



MÜNCHEN

- Die beste Stadt der Welt
- Das Glockenbachviertel
In oder Out?
- Die Sehenswürdigkeiten Münchens
Die Engelhardstraße 6
- Unser Taxi-Löwe zieht um
Vom Flughafen an die Messe



Schön, wenn man mit so etwas auch noch Geld verdient.



Es gibt viele Gründe, jetzt auf ein Volkswagen Taxi umzusteigen. Zum Beispiel das einzigartige Design oder der komfortable Innenraum. Aber in erster Linie wird Sie wahrscheinlich etwas ganz anderes interessieren: das Geschäft. Ein Taxi muss sich rechnen. Und was das angeht, sind Volkswagen dank geringer Anschaffungskosten, günstiger Finanzierungsmodelle, sparsamer Motoren, niedrigen Unterhalts und eines hohen Wiederverkaufswerts ganz weit vorne. Mehr Informationen: www.volkswagen-taxi.de
Besondere Bedürfnisse. Besondere Volkswagen.



Das Auto.

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
Fax: (089) 74 70 260

Chef vom Dienst:
Alfred Huber
Tel.: (089) 21 61-351
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:
Norbert Laermann
Tel.: (089) 21 61-352
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
Tel.: (089) 77 30 77
Fax: (089) 77 24 62

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7.30 – 12.00 Uhr
Mo. – Do. 12.30 – 15.30 Uhr

Reklamationservice:
Fax: (089) 77 24 62

Buchhaltung/Kasse:
e-mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
e-mail: choleva@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
Unternehmerkurs
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367

Taxifahrer-Ausbildung:
Tony Doll
Infotelefon: (089) 76 42 70
Mo. – Mi. 18.00 – 21.30 Uhr
Anmeldung 15 Minuten vor
Kursbeginn im Schulungsraum.
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Inhalt

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet | www.taxi-muenchen.de

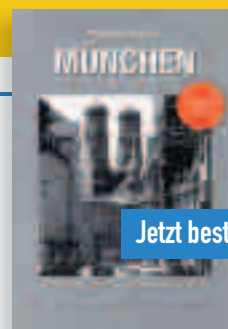
Editorial Die Tage werden länger	4
Spruch des Monats	4
Witz des Monats	4
Taxi-Löwe Vom Flughafen zur Messe	5
Taxameter des Monats Stiche	5
Die Genossenschaft Geballte Informationen	6
Taxlers Service Für alle Fälle	9
Streiflicht des Aufsichtsrats Quittungen	10
Der Landesverband News	11
Anno dazumal Zur Geschichte der Taxi-München eG	12
Unterhaltung Schrottis Rede zum Meißner-Abschied	13
Messe München Die Highlights im Mai	14
Zum Titelbild	14
Hier spricht der Doc Tipps für den Ruhestand	15
Taxi-Check-München Jazz in München	16
Rose des Monats Die Münchner Polizei	17
Zitrone des Monats UPS-Fahrzeuge	17
Schrottis Fiaker ABC Das „V“ wie Verschicken	18
Taxlers Freunde Heribert Wurm	19
Das Glockenbachviertel In oder Out?	20
Recht um's Taxi Fahrverbot und Existenzgefährdung	23
Auflösung Bilderwitz Der Gewinner des letzten Gewinnspiels	24
Der Blick zurück Der Mai vor 100, 75, 50, 25, 1 Jahr(en)	24
Ohne Worte Glosse von Dreißigneundrei	25
München Die beste Stadt der Welt	26
Motiv des Monats	28
München Splitter Neues aus unserer Stadt	28
Essen auf Rädern Großwirt	29
Die Sehenswürdigkeiten Münchens Engelhardstraße 6	30
Gewinnspiel Texten und gewinnen!	33
Letzte Meldung Kooperation mit „MIRA“	33
Top-Termine Mai 2010 Hier glüht der Taxameter	34
Pinnwand Das schwarze Brett der Branche	37
Leserbriefe/Forum	37
Die fünf Weisheiten des Monats	38
Kurze Frage – Klare Antwort Aufgaben des Landesverbands	38
Impressum	39
Vorschau Juni 2010	39



Zur interessanten Überbrückung der Wartezeiten und auch als sinnvolles Geschenk eignen sich folgende drei Stadtführer und Stadtrundgänge zur politischen Geschichte aus der Feder des Kollegen Benedikt Weyerer:

München 1919 – 1933. 224 Seiten, 156 Abbildungen. 14,50 Euro. ISBN 3-927984-18-3
München 1933 – 1949. 336 Seiten, 119 Abbildungen. 19,50 Euro. ISBN 3-927984-40-X
München 1950 – 1975. 304 Seiten, 100 Abbildungen. 19,50 Euro. ISBN 3-931231-13-5

Wer München wirklich kennen lernen will, kommt an diesen drei Standardwerken nicht vorbei!



Jetzt bestellen!



Die Tage werden länger

Der Frühling ist da. Inzwischen sollten alle Uhren umgestellt, die Schränke von Winterkleidung geräumt und die ersten Urlaubspläne geschmiedet sein. Die Welt hat den tristen, grauen Mantel der dunklen Jahreszeit abgelegt und das fröhlich-bunte Kleid der Erneuerung übergestreift.

Nun entdecken wir – wie jedes Jahr – die Ergebnisse der letzten Monate. Schlaglöcher, von Schnee und Eis befreit, können wieder vollständig genutzt werden, Baustellen sprießen unverblümt aus dem Boden, und Parklizenzengebiete bahnen sich ihren Weg durch das Dickicht der Großstadt.

Frühling heißt Frühjahrsputz. In einer großangelegten Aktion wurden die Keller, Archive und Lager Räume der Genossenschaft von allerhand unnötigen Dingen geleert, die sich im Laufe der Zeit angesammelt haben.

Die Vorderfront der Engelhardstrasse wird einer kleinen Schönheitsoperation unterzogen, um leerstehende Büroräume attraktiv vermieten zu können. Die Klimaanlage liefert sich inzwischen ein Wettrennen mit der

Heizung, wer die störanfälligste technische Errungenschaft ist. Ein TÜV-Prüfer hat ein vermeintliches Problem in Bezug auf Umweltschutzfragen gefunden, die zufälligerweise ein naher Verwandter mit eigener Firma kostengünstig beheben kann.

Alles Neu macht der Mai, oder wie?

Einige unserer Geschäftspartner können seit kurzem eine andere Möglichkeit zur einfachen und unkomplizierten Taxibestellung nutzen. Nach dem Probebetrieb werden wir die automatische Internetbestellung, ähnlich dem Autobooking-System über das Telefon, insbesondere den Hotels und Firmen anbieten. Aber auch dem mobilen Kunden wurde mit der iPhone-Application DEIN TAXI eine neue Bestellmöglichkeit offeriert.

Sie sehen, wir nutzen jede Möglichkeit, die Auftragslage für unsere Mitglieder zu verbessern, die Genossenschaft voranzubringen und sinnvolle Entwicklungen umzusetzen. Auch wenn unsere Tage damit immer länger werden.

Ihre Taxi-München eG
Frank Kuhle, Reinhard Zielinski

Kleinanzeigen-Annahme TAXIKURIER

Kleinanzeigen geben Sie bitte direkt an der Haupt-kasse in der Engelhardstr. 6 im 1. Stock, bei der Taxi-München eG auf. Anzeigenschluss ist der 05.05.2010



Spruch des Monats

„Über seine Verhältnisse kann man nur leben, wenn man welche hat.“
(aus „Klages-Tagesspruch-Kalender“)

Witz des Monats

Bundeswirtschaftsminister Brüderle flaniert mit seinem Parteikollegen Guido Westerwelle durch die Münchner Fußgängerzone. Vor einem Schaufenster in der Neuhauserstraße machen die beiden halt. Westerwelle schaut in das Schaufenster und meint zu Brüderle: „Weshalb spricht man bei uns von einer Krise? Sieh Dir mal diese Preise an: eine Hose für 4 Euro, ein Hemd für 2 Euro, ein ganzer Anzug für 11 Euro ...“ Daraufhin antwortet der Bundeswirtschaftsminister: „Mein lieber Guido, wir stehen vor einer chemischen Reinigung!“

Kfz-Unfallgutachten und Zeitwertschätzungen

Rund um die Uhr auch an Sonn- und Feiertagen

RAINER KLOTZ

• Haftpflicht- und Kaskogutachten • Aggregat- und Motorschaden-Analysen • Beweissicherungen • Wertermittlungen
• unfallanalytische Gutachten • Brandgutachten • Kaufberatungen • auf Wunsch Abrechnung mit der gegnerischen Versicherung

Hans-Mielich-Str. 32, 81543 Mü-Giesing
Tel. 089 / 65 98 37 od. 0172 / 890 1807

Moosacher Str. 13, 80809 München
Tel. 089 / 35 73 18 73

Seit über 19 Jahren in München. Fachlich kompetent und anerkannt. Testen Sie uns!



Titelthema

Löwen- Wanderung

506 Löwen waren zwischen Mai 2005 und September 2007 in München zu Gast. Damit ist aber nicht die durchschnittliche Besucherzahl eines Münchner Fußballvereins gemeint, sondern es gab 506 Löwenmodelle, die im Zuge der „Leo-Parade“ Münchens Straßen säumten. Dieses Kulturevent war jedoch nicht nur etwas für das Auge, sondern der Erlös kam der Aktion „Münchner Kinder in Not“ zugute. Eines der schönsten Exemplare war und ist der von der Genossenschaft finanzierte Taxi-Löwe, der mit einem Taxa-Meter unter der Pranke jahrelang am Odeonsplatz wachte. Nach dem Ende der Leo-Parade zog es den Mähnenkater zum internationalen Tor der Landeshauptstadt, um ankommende Fluggäste zu begrüßen. Viele Besucher erwiderten den Gruß. Der Leo wurde gestreichelt, umarmt und manchmal auch geküsst, sodass unser Wappentier im Laufe der Zeit an Farbe verlor und ein neues Make-up aufgetragen werden musste. Im Rahmen der Weltleitmesse bauma 2010 wird der Taxi-Löwe ab April die Besucher der Messe München GmbH im Foyer des Haupteinganges West begrüßen. Mit dem Umzug des Löwen auf das Messegelände wurde abermals die hervorragende Kooperation der Messe München GmbH mit der Taxi-München eG unter Beweis gestellt.

Auf dem Foto sehen Sie den Leiter des Teams Verkehr & Sicherheit der Messe München GmbH, Herrn Frank Pastior, zusammen mit dem Messebetreuer der Taxi-München eG, Herrn Thomas Kroker, bei der Aufstellung des Löwen. (PR)

Taxameter des Monats

Stiche



Foto: www.taxi-ler-tache.de

- ↑ **Funkauftrag** – Die Ruhe, die seit der Einführung des Datenfunks in die Münchner Taxis eingekehrt ist, wirkt gespenstisch. Dem ausbleibenden Gekrächze des Funklautsprechers ist die innere Ruhe des Fahrpersonals gefolgt. Die Schicht läuft wesentlich entspannter ab. Alle Informationen des Auftrages können abgelesen werden und die Gefahr einer versehentlichen Mitnahme des Fahrgastes durch einen Kollegen ist auch gebannt.
- ↗ **Telefonauftrag** – Immer noch die Basis des Geschäfts. Die meisten Taxi-bestellungen werden an unseren 165 Standplatztelefonen abgewickelt. Es ist die mit Abstand effektivste Vermittlung, denn die Bestellungen erfolgen ohne Zeitverlust direkt beim Taxifahrer – ohne weiteren Personalaufwand. Andere Städte beneiden uns um diese Möglichkeit der Auftragsvermittlung. Ein wichtiges Standbein für das Münchner Taxigewerbe.
- **Aufhalter** – Der einfachste Kunde ... steht am Straßenrand und winkt sich ein Taxi heran. Es gibt keine Anfahrt, keine Wartezeit und auch nicht die Gefahr einer Leerfahrt. Im Handumdrehen läuft das Taxameter, und selbst wenn die Fahrt nur mal schnell um die Ecke geht, ist jeder Aufhalter willkommen. Praktisch eine geschenkte Fahrt.
- ↘ **Stammkunden** – sind die zuverlässige, konstante Basis jedes engagierten und fleißigen Taxiunternehmers. Hier trennt sich die Spreu vom Weizen. Stammkundschaft erwartet mehr als Höflichkeit und Hilfsbereitschaft, die unser Gewerbe grundsätzlich allen Fahrgästen entgegenbringen muss. Zusätzliche Dienstleistungen und Flexibilität sorgen für einen großen Kundenstamm.
- ↓ **Unbeliebte Aufträge** – Das Taxigewerbe bietet zusätzliche Dienstleistungen an, mit denen ein nicht unerheblicher Teil des Umsatzes erwirtschaftet werden kann. Besorgungsfahrten, Starthilfen oder Lotsenfahrten werden allerdings nur von einem kleinen Teil der Fahrer übernommen. Nun, wir zwingen Keinen, denn wer bereits bei Hunden, Patienten oder Kindern die Beförderungspflicht völlig zu Unrecht als erloschen ansieht, soll weiter am Standplatz seinen Träumen von einer Welt voller Flughafenfahrten nachhängen. (TK)



Ankauf

- Mercedes - VW
- gebraucht
- unfallbeschädigt
- technisch defekt

Taxihandel Günther
Tel - Fax 08703/8765

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

Max Herzinger ein 70er



Am 25. April wurde der in Solln geborene und dort auch aufgewachsene Max 70.

Im Jahr seiner Geburt waren die Dörfer Solln und Forstenried, genauso wie die Stadt Pasing, gerade zwei Jahre in die Landeshauptstadt München eingemeindet. Solln war dörflich geprägt. Bestimmend war das reiche Klostergut Warnberg und der Ruf als Künstlerkolonie. So war es nicht verwunderlich, dass kaum ein Bewohner des Dorfes Solln begeistert war von der Aufgabe der Selbstständigkeit.

Sobald Max 1961 einen Personenbeförderungsschein besaß, gab er seine Stellung bei Siemens auf und chauffierte mit einem Mietwagen den großen Bekanntenkreis in Solln. 1962 wurde das Taxi 1364 in Betrieb genommen. Für die Handvoll Sollner Taxiunternehmer war die Errichtung eines Taxistandplatzes an der Friedastraße Erfolg eines langwierigen Kampfes. Die Genossenschaftsführung konnte sich den Interessen der Fahrer vom Taxistand an der

Boschetsriederstraße nicht mehr entgegensetzen und musste in Solln eine Rufsäule aufstellen. Max Herzinger gab keine Ruhe, bis auch Solln ordentlich mit Taxis bedient werden konnte. Nach kurzer Zeit im Aufsichtsrat wurde Max 1976 in den Vorstand der Autoruf eG gewählt. Über den langen Zeitraum von 28 Jahren, also bis 2004, wirkte er an den großen Entwicklungen der Taxi-München eG maßgeblich mit. Seine Hauptaufgabe war die Vermittlungszentrale, also ständige Neuerungen der Rufsäulentechnik sowie der Funkervermittlung.

Mit Weitsicht und Sachverstand bearbeitete Max Herzinger das Beschwerdemanagement. Darüber hinaus betreute er geschickt die Verwaltung des Grundbesitzes und war maßgeblich an sämtlichen Bauvorhaben, wie Marktstraße und Engelhardstraße, beteiligt. Dabei war sein offenes und humorvolles Wesen von großem Vorteil. Auch in heiklen Situationen konnte er mit Geschäftspartnern, Handwerkern und Mitgliedern beste Verhandlungsergebnisse erzielen. Jammern und Stöhnen über Arbeit und Ärger waren ihm fremd. Es gibt viele Häuptlinge, aber kaum Indianer. Genauso findet man leichter Vorsitzende als gute Leute in zweiter Position. Mir war es vergönnt mit Max Herzinger im Team zu arbeiten, dafür danke ich ihm auch in Ihrem Namen.

Ihr Hans Meißner

Münchner Bürger wie Dr. Michael Haberland (1. Vorsitzender Mobil in Deutschland e.V.) und Hans Hammer (Unternehmer) haben eine Initiative gegründet, die diesen Bürger-, Anwohner-, und Autofahrerwillen umsetzen will. Der Name der neuen Initiative lautet: Verkehrs- und Bürgerinitiative Ringschluss A99 Südwest oder kurz VIA99.

Jeder Bürger, der sich auch im Sinne dieser Idee mit einbringen will, sei es als aktive Persönlichkeit, oder einfach nur die Sache unterstützen will kann und soll dies gerne tun. Die Mitgliedschaft ist beitragsfrei und in 30 Sekunden unter www.via99.de erledigt. Wir freuen uns auf Sie und sagen danke!

10 Punkte für den Ringschluss A99 Südwest

1. Bis ins Jahr 2020 werden je nach Prognose bis zu 125.000 neue Bürger auf dem Münchner Stadtgebiet und vor allem im Münchner Umland wohnen – und bei aller notwendigen Attraktivität des MVV auch auf Münchens Straßen fahren. Diese müssen daher vom Fernverkehr entlastet werden.

2. Der Durchgangsverkehr um und durch München wird – ohne dass wir dies effektiv beeinflussen können – bis 2020 ebenfalls massiv zunehmen und zwar um bis zu 30%. Diesen Verkehr müssen wir um München herum führen. Selbst wenn der Luise Kieselbach Platz Tunnel 2014 fertig ist, oder gerade weil der dann fertig ist, wird ohne die A99 Süd der Schwerlastverkehr aus dem Süden in den Westen oder Nordwesten durch den Süden der Stadt fahren.

3. Gerade der Fernverkehr belastet auch die Münchner Umlandgemeinden im Süden, durch die heute der Ausweichverkehr aus den Richtungen Garmisch, Salzburg und Lindau läuft (Unterbrunn, Starnberg, Schäftlarn, Baierbrunn, Grünwald etc.)

4. Menschen und Umwelt müssen entlastet werden – Autobahnen bündeln Verkehre und entlasten die Städte – das gilt vor allem für Ringautobahnen und den Schwerlastverkehr, speziell der Süden der Stadt München (z.B. Sendling, Hadern, Giesing, Thalkirchen, Fasanengarten, Westpark, Großhadern) kann je nach

Autobahnringchluss um München

Köln hat einen, Berlin und Paris auch, nur München hat ihn nicht: den geschlossenen Autobahnring A99. Seit Jahrzehnten wird darüber geredet, diskutiert, meist aber nur gestritten und es passiert nichts. Teilstücke wurden nach jahrelangem Tauziehen fertig, der entscheidende Ringschluss scheint aber nach wie vor in weiter Ferne. In den nächsten Wochen soll zwar die vom Innenministerium in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie Klarheit schaffen, ob und welche Variante der Autobahn A99 Ringschlusses kommen kann und soll; eine Garantie, dass es dann mit der

Planung und dem Bau losgeht ist dies dennoch nicht!

Engagierte Bürger aus dem Münchner Süden und Westen wollen aber nicht nur zusehen, wie in München wieder einmal ein großes Projekt zerredet und verhindert wird, sondern wollen mithelfen es zu realisieren. Menschen und Umwelt müssen entlastet werden, Verkehre sollen gebündelt und flüssig gehalten werden. Der Münchner Süden und Westen hat viel zu lange unter der Tatenlosigkeit von Politikern und Verantwortlichen gelitten. Mit einer neuen Initiative soll dem Bürgerwillen jetzt nachhaltig Ausdruck verliehen werden, Prozesse sollen beschleunigt werden.

Variante um mindestens 20.000 Autos am Tag entlastet werden – mit all dem dazugehörigen Lärm, Feinstaub und CO₂.

5. CO₂-Reduktion: München hat täglich rund 25 Mio. Fahrzeugkilometer bei rund 1,7 Mio. Fahrten. Die Annahme lautet: 50.000 Fahrzeuge bei durchschnittlich 200 g CO₂ über alle Fahrzeuge auf 10 Kilometer stehen täglich weniger im Stau und produzieren damit gerade mal die Hälfte der Emissionen. Das wären gerundet 18.000 Tonnen CO₂ pro Jahr weniger.

6. Durch die schlechte Anbindung haben Firmen aus den Landkreisen im Süden der Stadt München einen großen Standortnachteil.

7. Der Autobahnring schafft Arbeitsplätze – pro 1. Mrd. Euro Investitionsvolumen werden rund 15.000 Arbeitsplätze geschaffen.

8. 2018 wird es wieder olympisch – und Garmisch wird mit München Veranstaltungsort sein. Zwischenziel für München sollte es daher sein, für die Olympiade 2018 zumindest das Teilstück des zwischen der A 96 und der A95 zu vollenden, um die Garmischer Autobahn an das Autobahnnetz anzuschließen und das Verkehrschaos von Albertville oder Turin zu verhindern.

9. Dank moderner Technik kann der Südring für Menschen und Natur weitgehend verträglich gebaut und betrieben werden: Führung weitgehend in Tunnels, Querung der sensiblen Gebiete (Isar, Würm, Ortschaften) unterirdisch, Bau in unterirdischer Bauweise (Bergmännischer Vortrieb), keine neuen Autobahnausfahrten, damit keine neuen Gewerbegebiete und kein Schleichverkehr.

10. Europäische und deutsche Städte als Vorbild: Köln, Berlin, Paris, London oder Madrid haben alle mit mindestens einen

Autobahnring und haben damit die Notwendigkeit von Verkehrsbündelung seit langen erkannt.



VIA99

Verkehrs- und Bürgerinitiative Ringschluss A99 Südwest
Sprecher: Dr. Michael Haberland und Hans Hammer
Postfach 70 20 26, 81320 München
Tel. (089) 780 785-14, Fax -15
www.via99.de, info@via99.de



**! Aktions-Zeitraum
bis zum 31.05.2010**

Abbildungen zeigen Sonderausstattung.



Wir leben Autos.

Mit drei Jahren Neuwagen-Garantie bis 300.000 km!

- 24-Stunden-Erreichbarkeit (Tel. 01802 / 77 1 77 1)
- Taxi-Ersatzfahrzeug
- HU und AU
- Komplette Unfallabwicklung (durch eigene Schleppfahrzeuge)
- Faire Leasing- und Finanzierungsangebote
- Separate Taxi-Boxengasse
- Flexibilität durch Schichtbetrieb
- Kooperationspartner FVO Finanz
- Kooperationspartner Taxi Verleih München, Richelstr. 6, 80634 München, Tel. (0 89) 1 67 54 40 (24-Stunden-Erreichbarkeit)



Insignia SportsTourer „Edition“

96 kW (130 PS) CDTi, Automatik, Radio-CD MP3, AGR-Sitze für Fahrer und Beifahrer ohne Aufpreis, Klimaanlage, ABS, ESP, TC Plus, Bremskraftverstärker, EBV, Taxi-Basis- und Leder-Ausstattung, u.v.m. (auf Wunsch Elfenbeinlackierung möglich!)

Monatliche Leasingrate
ab*

Ohne Anzahlung!

399,- €

Ihr Gebraucher ist uns willkommen.

* Nur für Gewerbetreibende. Ohne Mietsonderzahlung, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 300.000 km. Restwert 6.200,- € netto. Ein Angebot der AVAG Financial Service, zzgl. 400,- € Überführungskosten netto. Nettobeträge bzw. Rate jeweils zzgl. gültiger Mehrwertsteuer. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Angebot nur gültig bis 31.05.2010.
Kraftstoffverbrauch innerorts 9,3 l/100 km, außerorts 5,3 l/100 km, komb. 6,9 l/100 km. CO₂-Emissionen komb. 183 g/km.

Wickenhäuser

München · Am Olympiapark
Georg-Brauchle-Ring 68 · Tel. (0 89) 14 38 10-0

Ihr Ansprechpartner: Herr Otter, Tel. (08165) 9535 - 66
Mobil (01 76) 14 38 10 04
e-Mail: oliver.otter@wickenhaeuser-automobile.de

Eching · Neben IKEA
Heisenbergstraße 1 · Tel. (0 81 65) 95 35-0

Autohaus Wickenhäuser GmbH & Co. KG
www.wickenhaeuser-automobile.de

Wolfartshausen · Im Loisachtal
Hans-Urmiller-Ring 42 · Tel. (0 81 71) 41 87-0

Beschwerdenbericht 2. Quartal 2010

Fahrtverweigerungen und ihre Folgen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

leider kommt es sehr häufig zu Verstößen im Rahmen der Beförderungspflicht nach § 22 PBefG. Einige Fälle wurden in den letzten Monaten vom Amtsgericht München entschieden, da sich die Beschuldigten im Ordnungswidrigkeitenverfahren, das vom Kreisverwaltungsreferat München eingeleitet wurde, ungerecht behandelt fühlen.

Dabei ging es in einem Fall darum, dass der Taxifahrer der Ansicht war, eine konkrete Adresse in einer Kleingartenanlage – die Bestellung erfolgte per Handy – nicht anfahren zu müssen. Der Richter bestätigte das Strafmaß in Höhe von 80 Euro plus Gerichtskosten wegen Verstoßes gegen die Beförderungspflicht.

Im zweiten Verfahren hielt es der Fahrer des ersten Taxis am Standplatz Messe-München nicht für nötig, den zum dritten Mal vom S-Bahnhof Riem anrufenden Fahrgast zu befördern. Vor Gericht gab er zu Protokoll, dass er so müde war, dass er es nicht mehr zurück zur Firma geschafft hätte und deshalb aus Sicherheitsgründen am Taxistand schlafen musste. Auch in diesem Fall bestätigte der Richterspruch das Strafmaß. Der Beschuldigte musste 200 Euro berappen und dazu die Gerichtskosten tragen.

Wir greifen diese Vorgänge nicht auf, um die Verurteilten nochmals zu richten, sondern um die weitreichenden Folgen für das Taxigewerbe durch derartiges Fehlverhalten aufzuzeigen.

Wenn wir von der Richtigkeit der Erhebung ausgehen, dass eine schlechte Erfahrung 18 Mal, eine gute Erfahrung dagegen nur dreimal weitererzählt wird, sollte jedem klar werden, dass den eigentlichen Schaden wir alle zu tragen haben. Längere Wartezeiten und ein damit verbundener Umsatzrückgang sind die Folgen für unser Gewerbe.

Mit einem konsequenten Beschwerdemanagement, als wichtiger Bestandteil unseres Qualitätsmanagements, wollen wir die Dienstleistung innerhalb des Münchner Taxigewerbes verbessern. Unser Ziel ist es, dass die Qualität die Kundenerwartung übertrifft. Wenn wir durch Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft dem Fahrgast mehr bieten als dieser erwartet, können wir seiner Zustimmung und Dankbarkeit sicher sein. Und nur so können wir den höchsten Grad an Kundenbindung erreichen.

Sollte uns das nicht gelingen, werden viele Kunden durch dauerhafte Unzufriedenheit von der Benutzung des Taxis als Verkehrsmittel absehen. Die Kundenbindung ist das Ziel, das wir erreichen müssen, und dies ist nur möglich durch eine beständig gute Dienstleistung. Das bedeutet, dass wir uns keinesfalls so verhalten dürfen, wie es die eingangs genannten Fahrer getan haben.

Im Gegenteil, wir müssen uns durch vorbildliches Verhalten dafür einsetzen, dass die Diskussion um Kurztische die richtige Richtung nimmt, so dass es gar nicht erst zu Fahrtverweigerungen kommen kann. Auch Granteleien oder gar Beschimpfungen der Fahrgäste wie „die 300 Meter können Sie das nächste Mal zu Fuß gehen, diese Fahrt ist eine Zumutung und geschäftsschädigend“ sind natürlich indiskutabel. In dem besagtem Fall waren es übrigens 1,3 Kilometer und der Fahrgast

noch dazu schwer herzkrank. Aus diesem Grunde fährt der Fahrgast bis heute diese Strecke zu seinem Arzt dreimal in der Woche mit dem Taxi, hin und zurück.

Im Nachhinein tat dem betreffenden Fahrer sein Verhalten sehr leid, seine Entschuldigung war ehrlich gemeint und seine Spende für die Taxistiftung fiel großzügig aus. Ich bin davon überzeugt, dass dieser Fahrer aus seinem Fehlverhalten gelernt hat und sich in Zukunft anders benehmen wird.

Vehement vorgehen müssen wir aber gegen diejenigen, bei denen Fahrtverweigerungen zum System ihrer „Erfolgsmethode“ gehören. Wir müssen uns dazu entschließen, dass wir uns von gerade mal fünf Prozent Hallodris und Chaoten unter den Fahrern das Taxigewerbe nicht kaputt machen lassen.

Wir sollten jetzt keinesfalls abwarten und den Gerichten die Qualitätsüberprüfung überlassen, da dann bereits der Schaden für das Taxigewerbe entstanden ist.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sicher sind Sie mit uns der Meinung, dass der erfolgversprechende Weg zur Kundenbindung und damit zum wirtschaftlichen Erfolg nur über die Kundenzufriedenheit führt. Jeder von uns kann durch sein korrektes Handeln dazu beitragen, unseren unternehmerischen Erfolg zu sichern. Die Taxi-München eG wird dem Qualitätsmanagement weiterhin höchste Priorität einräumen und hofft, dass sie dabei die Unterstützung durch die Mitgliedsunternehmer und deren Fahrer erhält.

Mit einem herzlichen Dankeschön im Voraus für Ihre Mitarbeit möchte ich für heute dieses Thema abschließen und verbleibe mit kollegialen Grüßen (RZ)

Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand.



HU, AU, BO-Kraft ohne Terminvereinbarung!

KÜS München-Nord (Nähe M.O.C.), Lindberghstraße 30, Tel. 089 18941800
KÜS München-Ost (Feldkirchen), Emeranstraße 36, Tel. 089 92549643
KÜS München-Süd, Hofmannstr.29, Tel.089 78064771
KÜS München-West, Anton-Böck-Str.36, Tel. 089 89736360
KÜS Ottobrunn, Jägerweg 6, 85521 Ottobrunn, Tel. 089 6084863

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr
www.kues-muenchen.de



Kreditkartenbelege

Wir müssen alle Kollegen darauf hinweisen, dass die Einspruchsfrist von Kreditkartennutzern bei 180 Tagen liegt. Bitte heben Sie die Belege über diesen Zeitraum auf, um mögliche Widersprüche aufklären zu können. Die Nachreichungsfrist für nicht ausgeführte Kreditkartentransaktionen durch den Taxiunternehmer gegenüber dem Kreditkarteninhaber liegt nur bei 90 Tagen. Daher bitte die Kreditkartenabrechnungen zeitnah überprüfen. (FK)

Standplatzarbeit

Weyprecht:

Wegen Baumaßnahmen am Fernwärmenetz der Landeshauptstadt München wurde der Taxistand Weyprecht ab dem 23. März 2010 in die Max-Liebermann-Str. verlegt. Die Arbeiten sollen drei Monate in Anspruch nehmen und bis Ende Juni

abgeschlossen sein. Die Telefonrufsäule kann in dieser Zeit nicht bedient werden. Eingehende Anrufe werden in die Zentrale geschaltet.

Sudetendeutsche:

Wiederholt haben uns Anwohner darauf hingewiesen, dass Glanzlichter des Taxigewerbes auch mitten am Tage den Grünstreifen als persönliches Pissoir missbrauchen. Wir bitten alle Kollegen, diese Unsitte zu unterlassen und frei die zugängliche Toilettenanlagen, zum Beispiel bei McDonalds im Euro-Industriepark, zu benutzen.

Authari:

Vor schwerwiegenden vollendeten Tatsachen sehen sich die Anwohner am Taxistand Authari gestellt. Die Innenhöfe stellen Privatgelände dar und dürfen nicht zur individuellen Abfallbeseitigung missbraucht werden. Wir unterstützen zukünftig die Anwohner, um den oder die Übeltäter zu überführen. (FK)

Umstellung des E-Plus-Handytarifes

Auf Grund der Änderungen auf dem Mobilfunksektor hat die Taxi-München eG mit E-Plus einen neuen Firmentarif erarbeitet. Die Konditionen sehen wie folgt aus:

Monatlicher Grundpreis 10,2000 Euro inkl. aller Gespräche ins nationale Festnetz und zu E-Plus

Preis je Gesprächsminute 0,1350 Euro E-Plus zu anderen nationalen Mobilfunknetzen

Preis je SMS zu E-Plus und anderen nationalen Mobilfunknetzen 0,1700 Euro

Zusätzlich gibt es die Option verschiedene „Flatrates“ zu buchen:

Handy-Internetflat, 10,0000 Euro unbeschränkt

Taxlers Service – Adressen und Nummern für alle Fälle!

Autoelektrik/Funktechnik ER-TAX Frankfurter Ring 97 (089) 30 74 80 47 Funktechnik Metzker Kastenbauerstraße 5 (089) 93 30 73 Vepas Team GmbH Hans-Preißinger-Straße 8 (089) 23 71 90 05	Feuerwehr München-Stadt: Tel. 112 München-Land: Tel. 66 20 23 Folienbeschichtung Atlantic Foliencenter München Theo-Prosser-Weg 11 (089) 23 88 58 07 Atlas Haager Straße 8 (089) 49 00 32 18 Stema Hans-Preißinger-Straße 8 (089) 54 64 45 95	Kfz-Prüfstellen KÜS Nord Lindberghstraße 30 (089) 18 94 18 00 KÜS Ost Emeranstraße 36 Feldkirchen (089) 92 54 96 43 KÜS Ottobrunn Jägerweg 6 (089) 608 48 63 KÜS Süd Hofmannstraße 29 (089) 78 06 47 71 KÜS West Anton-Böck-Straße 36 (089) 89 73 63 60	Notrufe/Notdienste Ärztlicher- und Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst (0180) 5 19 12 12 Frauen-Notruf (089) 76 37 37 Gift-Notruf (089) 1 92 40 Jugend-Notdienst (089) 82 99 03 14 Senioren-Notruf (089) 814 38 56 26 Tierklinik (089) 2 18 00 Zahnärztlicher Notdienst (089) 7 23 30 93	Taxibedarf Glasi's Taxishop Engelhardstraße 6 Tel. (089) 77 05 50 TE-Autoteile München St. Johann-Straße 23-25 (089) 5 02 05 71 Taxihandel Auto Much Gewerbering 18 Bad Tölz (08041) 788 90 Taxihandel Günther (08703) 87 65 TSL Landsberger Straße 455 (0179) 141 52 80
Autoglaserei Kraft Tegernseer Landstraße 228 (089) 690 87 82	Gewerbliche Notdienste Erdgas (089) 15 30 16 Fernwärme (089) 23 03 03 Strom (089) 3 81 01 01 Umwelttelefon (089) 23 32 66 66 Wasserrohrbruch (089) 18 20 52	Kfz-Reparatur Dvorak GmbH Schleißheimer Straße 38 (RG) (089) 52 80 40 Glas Engelhardstraße 6 (089) 77 99 62 Stimmer Lindberghstraße 20 (089) 34 84 40 TE-Autoteile München St. Johann-Straße 23-25 (089) 5 02 05 71	Pannenhilfe ADAC: (0180) 22 22 22 Polizei Notruf, Unfall, Überfall: 110 Rechtsanwälte Bauer Michael Schillerstraße 21 (089) 51 55 69 30 Dr. Cichon & Partner Johann-von-Werth-Straße 1 (089) 139 94 60 Dr. Stephan & Stahlberg Feichtofstraße 171 (089) 57 00 16 80 Thomas Vogl Herzogstraße 60 (089) 330 66 20	Taxi-München eG Taxizentrale: (089) 21 61-0/194 10 Verwaltung: (089) 77 30 77 Kundenberatung: (089) 21 61-396/-372 Krankenfahrten: (089) 21 61-337/-362/-394
Betriebsärzte Dr. Bake v. Bakin Tassilostraße 23 Aschheim (089) 37 06 56 90 Dr. Hingerle Am Brunnen 17 Kirchheim (089) 991 88 00 Essen nach Mitternacht Cafe Camus Albert-Roßhaupter-Straße 37 (089) 7 69 80 58 Kantine Graßinger Straße 6 (089) 44 45 10 84 Lamm's Sendlinger-Tor-Platz 11 (089) 59 19 63	Gutachter/Sachverständiger Klotz Hans-Mielich-Straße 32 (089) 65 98 37 (0172) 890 18 07 Klotz Moosacher Straße 13 (089) 35 73 18 73 Obermaier Wilhelm-Hale-Straße 55 (089) 13 29 17	Kreditkartenabrechnung ICP Hofmannstraße 54 (089) 74 83 41 60 KVR Führerscheinstelle: (089) 23 32 62 01 Gewerblicher Kraftverkehr: (089) 23 32 75 43 (089) 23 32 75 44	Rettung Rettung München: 112	Taxiverleih Taxiverleih München Richelstraße 6 (089) 167 54 40 Taxi Rent Partner TRP Ehrwalder Straße 89 (0180) 222 12 22
Fahrzeugaufbereitung/Pflege Glas Engelhardstraße 6 Tel. (089) 77 99 62				Versicherungen Ballnath Brudermühlstraße 48a (089) 898 06 10 Crasselt Machtlfinger Straße 26 (089) 74 28 72-10 FVO Finanz Junker Carl-Zeiss-Straße 49 Riemerling/Ottobrunn (089) 58 90 96-70

SMS Allnet 100 8,4033 Euro
100 kostenfreie SMS in
alle deutschen Netze

SMS Allnet-Flatrate 21,0084 Euro
3.000 kostenfreie SMS in
alle deutschen Netze

Taktzeit sekundengenau

Alle Preise verstehen sich zuzüglich
gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Umstellung des neuen Tarifes

Wenn eine Tarifumstellung stattfindet, muss grundsätzlich die „alte“ Vertragslaufzeit erfüllt sein. Der „neue“ Tarif hat eine Laufzeit von 24 Monaten. Alle Verträge die bis zum 31.12.2008 verlängert wurden werden im Juni 2010 automatisch umgestellt. Dabei können Sie wie gewohnt eine Handybestellung oder eine Verlängerung mittels Gutschrift vornehmen. Bei den Vertragsverlängerungen im Kalenderjahr 2009 gibt es verschiedene Möglichkeiten der Umstellung, die einzeln behandelt werden müssen. Verträge

die in 2010 verlängert wurden, können erst nach 6 Monaten Laufzeit umgestellt werden. Geplant ist die Umstellung zum Juni 2010. (EC)

Spende an den Verein „Münchner Sicherheitsforum e.V.“



Frank Kuhle bei der Übergabe des Schecks an die Vertreter des Vereins, Elisabeth Schosser und Polizeivizepräsident Robert Kopp.

Als Dank für die clevere Aktion eines Polizisten, der den „Giesinger Trickdieb“ fasste, überreichte die Taxi-München eG einen Scheck über 500 Euro an den poli-

zeinhafen Verein „Münchner Sicherheitsforum e.V.“ Dieser setzt sich insbesondere für die Gewaltprävention bei Jugendlichen ein.

Zwischen November und Februar wurden mehrere Taxifahrer von ihrem Fahrzeug weggelockt und die Geldbeutel aus dem Auto gestohlen. (PR)

Blade-Night 2010

Die Münchner Rollschuhfahrer starten dieses Jahr am 03. Mai 2010 in die Saison. Start- und Zielpunkt der verschiedenen Routen ist jeweils am „Gasthaus Alte Messe“ im Bavariapark (Theresienhöhe).

Die Veranstaltung findet jeden Montag um 21:00 Uhr bis zum 6. September 2010 statt, mit Ausnahme des 28. Juli 2010. Am Familientag, dem 24. Mai 2010, beginnt die Rundfahrt bereits um 15:00 Uhr. Die aktuelle Streckenführung finden Sie im Internet unter: taxi-muenchen.de/taxigewerbe. (FK)

Streiflicht des Aufsichtsrats

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viele von Ihnen werden bei meinem heutigen Thema zunächst einmal den Kopf schütteln und sagen: „das weiß ich doch alles schon längst.“ Aber glauben Sie mir, es werden tagtäglich dutzende falsch ausgestellte Fahrpreisquittungen ausgegeben. Dies hat häufig steuerrechtliche Auswirkungen und im schlimmsten Fall kann es sich dabei sogar um Steuerhinterziehung handeln. Deshalb möchte ich heute auf die wichtigsten Aspekte zum Ausfüllen einer Fahrpreisquittung hinweisen.

Dass man dem Fahrgast auf Verlangen eine ordnungsgemäße Quittung ausstellt, ist nicht nur eine Selbstverständlichkeit für ein Dienstleistungsunternehmen, sondern auch eine gesetzliche Pflicht.

Die Quittung, bei einer Gesamtsumme unter 150 Euro auch Kleinstbetragsrechnung genannt, muss immer folgende Angaben enthalten: Name und Anschrift des Taxiunternehmens, die

Konzessionsnummer, die Fahrtstrecke von – bis (Art und Umfang der Leistung), der Bruttofahrpreis, das Datum der Leistungserbringung sowie die Unterschrift des Fahrers. Hier ist gleichzeitig darauf zu achten, dass das Trinkgeld extra aufgeführt werden muss und nicht in den Fahrpreis eingerechnet werden darf. Zusätzlich muss noch der gesetzlich fällige Umsatzsteuersatz angegeben werden. Achtung! Dazu reicht es nicht, nur Stadt- bzw. Kranken- oder Schülerfahrt anzukreuzen. Nach dem Umsatzsteuergesetz gilt für Personenbeförderung im Taxi der ermäßigte Steuersatz von 7%.

Darüber hinaus kann der volle Mehrwertsteuersatz von 19% fällig werden. Und zwar für Personenbeförderungsfahrten, die die Stadtgrenze überschreiten und gleichzeitig die gesamte Beförderungstrecke mehr als 50 Kilometer beträgt. Außerdem wird der volle Mehrwertsteuersatz immer bei Besorgungsfahrten (ohne Personenbeförderung) fällig.

Bei einem Rechnungsbetrag von mehr als 150 Euro brutto müssen zusätzlich fol-

gende Angabe vermerkt werden: Name und Adresse des Empfängers, die Steuernummer des Taxiunternehmens und eine fortlaufende Rechnungsnummer. Außerdem muss der Mehrwertsteuerbetrag gesondert ausgewiesen werden.

Zum Schluss möchte ich noch bemerken, dass das Steuerrecht auch für Taxiunternehmen eine 10-jährige Aufbewahrungspflicht für alle Quittungen, egal ob Rechnungen für Kleinstbeträge oder Rechnungen über 150 Euro vorschreibt.

Ich wünsche Ihnen gute Geschäfte und stets eine unfallfreie Fahrt.

Mit kollegialen
Grüßen

Ihre
Christine Reindl

Aufsichtsrats-
vorsitzende



Stellungnahme des BZP zur Aufbewahrung digitaler Unterlagen bei Bargeschäften

Über das Internet hat das Bundesministerium der Finanzen ein sogenanntes BMF-Schreiben zur Anhörung gestellt. BMF-Schreiben sind vom Bundesministerium der Finanzen im Einvernehmen mit den Ländern herausgegebene Erlasse, welche die untergeordneten Finanzbehörden zu beachten haben. Sie stellen also jedenfalls im Innenverhältnis beachtliche Rechtsakte dar, quasi Anweisungen an die Steuerverwaltung.

Dieser vorliegende Entwurf eines BMF-Schreibens befasst sich in seinem Schwerpunkt mit der Aufbewahrung der mittels Registrierkassen gebuchten Geschäftsvorfälle, vollzieht sodann aber den Bogen zu den Taxametern. Diese seien danach zumindest ähnliche Geräte, weil sie ebenfalls steuerlich relevante Daten aufzeichnen und speichern.

Der BZP stellt dagegen in seiner Stellungnahme heraus, dass diese Geräte sehr wohl unterschiedlich sind, weil Taxameter vorrangig als Messgeräte fungieren. Zwar gäbe es Taxameter sowie Wegstreckenzähler, die auch speichern, die geltenden Vorschriften für diese Geräte verlangen aber derzeit nur die so genannte Kontrollzählerspeicherung. Die weitere Argumentation des Verbandes lautet, dass die Messgeräte für Taxis und Mietwagen im Regelfall keine umfassenden Eingabegeräte sind, gerade von dieser Auffassung scheint aber der BMF-Entwurf auszugehen. Dieser stellt unter Berufung auf die bekannte Schichtzettel-Entscheidung des Bundesfinanzhofes einen Katalog vor, der Anforderungen an die einzelnen aufzuzeichnenden Daten stellt.

Der BZP stellt dagegen, dass selbst die neuesten Taxameter die Gesamtheit dieses Kataloges keinesfalls speichern können. Insbesondere der vorgesehene Abgleich des Km-Standes des Fahrzeuges mit den Messgerätedaten sei technisch derzeit und auch in absehbarer Zukunft überhaupt nicht machbar.

Des Weiteren würden einige der Abfragen eine Eingabe erfordern, gerade das würde aber dem Sinn des Vorhabens widersprechen, da manuelle Eingaben immer Manipulationsmöglichkeiten eröffnen. Das Hauptargument des BZP lautet, dass es keine gesetzliche Ermächtigung gebe, die eine solch weitgehende Feststellungs-

verpflichtung des Unternehmers erzeuge. Denn die notwendige Folge wäre die Anschaffung von Geräten, die den umfangreichen Anforderungskatalog auch erfassen könnten.

Schließlich sei auch mit den vorgelegten Gedankengängen nicht sichergestellt, dass der Mietwagenunternehmer in vergleichbarer Form wie der Taxiunternehmer verpflichtet wird. Dementsprechend sieht der Verband weiterhin die Gefahr einer „Flucht in den Mietwagen“ mit den entsprechend negativen Folgen für die ÖPNV-Bedienung der Bevölkerung. Jedenfalls müsste aber sowohl die vielerorts geübte Praxis der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen vom Wegstreckenzähler bei Mietwagen wie auch das System der Mischgenehmigungen gelöst werden. Zusammengefasst wird vom BZP, dass dieses Schreiben einige Anforderungen aufstellt, die angesichts der bestehenden Rechtslage und technischen Situation nicht gelöst werden können. Selbst wenn eine Verpflichtung bestünde, sei das BMF-Schreiben doch auch technisch noch unklar. Schon gar nicht entspreche die gesetzte Übergangsfrist bis Ende 2011 der Machbarkeit. Die Taxameterindustrie sei bis dahin gar nicht in der Lage, dem Gewerbe entsprechende Geräte zur Verfügung zu stellen.

Deshalb sei nach Bundesverbandsansicht das entsprechende Vorhaben der Finanzverwaltung mit dem Zeitplan zu verbinden, der auch von der EU-Messgeräte-richtlinie verfolgt wird, also mit dem Oktober 2016. Dies sei ein Zeitraum, der die Möglichkeit biete, die aufgezeigten Probleme juristisch wie technisch (besser) zu lösen. (BZP)

Große Verkehrsumfrage



„Mobil in Deutschland e.V.“ startete 2010 mit einer großen Verkehrsumfrage, um ein Meinungsbild der Bürger, Reisenden und Autofahrer zu gewinnen und die Ansprüche an eine hohe Mobilität und gute Verkehrspolitik definieren zu können. „Verkehrspolitik ist gerade in Metropolen ein Thema mit sehr hoher Priorität, weil es fast jeden betrifft. Hier wurden in der

Vergangenheit viele Fehler begangen; aber anstatt den Menschen zuzuhören, werden oft sehr einfache, einseitige und suboptimale Entscheidungen getroffen, die keineswegs im Sinne der Bürger und Autofahrer sind.“

Dr. Michael Haberland, 1. Vorsitzender Mobil in Deutschland e.V.

Hier können Sie mitmachen:

www.mobil.org

Wir bitten um Weitergabe und um Teilnahme!

Sitzung der örtlichen Vertreter

Am 24. März 2010 fand in München die Frühjahrssitzung der örtlichen Vorsitzenden und des Vorstandes statt. Eingeladen waren über 80 regionale Vertreter aus ganz Bayern.

Die Versammlung im Augustiner Keller wurde um 10:45 Uhr vom Vorsitzenden mit leichter Verspätung eröffnet. Die Teilnehmer erhielten zuerst einen Überblick über die Zahlen des Bayerischen Landesverbandes Taxi- und Mietwagen e.V. und wurden über die allgemeine Situation der Straßenpersonenverkehrsunternehmen in Bayern informiert.

Die weiteren Schwerpunkte lagen in der gewerbepolitischen Ausrichtung des Landesverbandes, der Neuordnung des Behindertenfahrdienstes in Bayern und der zukünftigen Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen und Krankenkassen. Die damit verbundenen Maßnahmen fanden große Zustimmung der Anwesenden.

Die Versammlung wurde um 15:00 Uhr nach einem allgemeinen Informationsteil mit anschließender Diskussion geschlossen. Wir bedanken uns für die engagierte Teilnahme und die konstruktive Mitarbeit der örtlichen Vertreter des Landesverbandes. (FK)

Information

Spenden an das BRK, MHD oder die Johanniter Unfallhilfe stärken die Konkurrenz zum Taxigewerbe und zerstören unsere Arbeitsplätze. (HM)

Zur Geschichte der Taxi-München eG



Im Editorial des TAXIKURIER April ist den Verfassern ein Fehler unterlaufen. Der markantesten Figur des Münchner Taxigewerbes in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts, Josef Ostermaier, geboren 1877, war es nicht gegönnt, von der Gründung der Genossenschaft am 7. November 1917 bis 1957 der Genossenschaft vorzustehen. Obwohl er in Frankreich Kriegsdienst leistete, wirkte er an der Gründungssatzung mit. Als erster Vorsitzender wurde Josef Huber gewählt. Erst 1919 wurde Ostermaier Vorsitzender.

Als Stadtrat der Volkspartei warnte er lautstark vor den Nazis. Bereits wenige Tage nach der Machtergreifung am 30. Januar 1933 wurde Herr Ostermaier am 20. Februar, während eines Spaziergangs über den Königsplatz, von der Gestapo festgenommen und im Präsidium in der Ettstraße sechs Wochen in Schutzhaft unter Kontaktsperre genommen.

Ostermaier wurde erst unter der Auflage der Verschwiegenheit über die Gestapo-Verhöre, so dem Verzicht auf die Mitgliedschaft und sämtlichen Ämtern im Droschkengewerbe in München, Bayern und dem Deutschen Reich, freigelassen. In den 12 Jahren des 1000jährigen Reiches waren ausschließlich verdiente Parteigenossen wie Engelbert Schneider, damals Taxi 326, betraut. Verbände wurden verboten und das Droschkengewerbe der Reichskraftverkehrskammer in Leipzig unterstellt. Es ist davon auszugehen, dass nicht zuletzt auf Grund der wirtschaftlichen Lage die Nazis im Droschken-gewerbe wie in anderen mittelständigen Branchen einigen Rückhalt hatten.

Eine Maßnahme der Planwirtschaft der Nazis war die Betriebsbeschränkung, dass an geraden Kalendertagen Konzessionen mit geraden Nummern und umgekehrt betrieben werden durften um Kosten zu sparen. Nach dem Zusammenbruch, gab es, wie in Deutschland und den Nachbarländern, keine Nazis mehr. Das Anwesen der „Genossenschaft der Münchner Droschkenunternehmer“ war ausgebombt und ein paar Taxifahrzeuge aus den 20er und 30er Jahren fuhren rum, denn die besseren Pkws wurden für den Endsieg in Russland geschrottet.

In dieser Situation hatte der 68-jährige Ostermaier das Elend zu ordnen. Er wurde 1946 in der Zündapp-Kantine, einem der wenigen Säle in München, wieder zum Vorstand gewählt. Im selben Jahre gründete Ostermaier den LBO, den Landesverband der Omnibusunternehmer und den

LV des Bayerischen Landesverbandes der Droschken- und Mietautounternehmer. Nach der notdürftigen Rekonstruktion der beiden Häuser in der Utzschneiderstraße erwarb die Genossenschaft das Anwesen Haimhauser-/Ecke Marktstraße und richtete neben dem Wohngebäude eine Tankstelle ein. Dieses Filetstück unserer Immobilien war und ist die Grundlage der wirtschaftlichen Stärke unserer Taxi-München e.G.

Die Nachfolge von Herrn Ostermaier 1957 wurde abermals von härtesten Auseinandersetzungen von Nazigegnern und in deren Augen belasteten Mitgliedern geprägt. So kam es, dass mit Herrn Bammesberger ein Übergangsvorstand gewählt wurde, der 1958, nachdem das Kampfgetümmel verstummt war, in die zweite Reihe zurück trat und Josef Kuffer die Geschäfte übernahm, der die Fußstapfen von Josef Ostermaier ausfüllte.

Nachdem das Droschkengewerbe auf eine große Tradition zurückblicken kann, sollten wir alle die Facetten unserer Geschichte kennen. Das stärkt unser Selbstbewusstsein und führt uns vor Augen, dass sich Ereignisse wiederholen können, wenn auch mit etwas geänderten Voraussetzungen. (HM)

Dr. med. univ.

Hans Bake v. Bakin

85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Taxi, Mietwagen, Bus, Lkw.
Erst- u. gr. Verl. US (ü. 60 Jahre)
Ersatztestverfahren möglich.

Telefon 089/370 656 90

Mobil 0172/6 52 38 05

www.fuehrerscheinuntersuchung.de

**KFZ-
Schadensgut-
achten**

Sachverständigenbüro Ing. Jakob Obermaier

Öffentlich bestellt und vereidigt

Nach EN ISO/IEC 17024 zertifizierter Sachverständiger für Kfz-Schäden und Bewertung

Mitglied im Verband der unabhängigen Kraftfahrzeug-Sachverständigen (VKS)

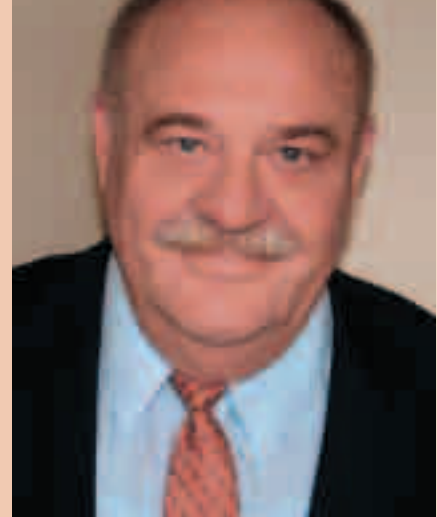
Mitglied im Landesverband Bayern (L. V. S.) öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e.V.

Wilhelm-Hale-Straße 55 · 80639 München · Tel.: 089/13 29 17 · Handy: 01 71/8 71 23 50

**KFZ-
Bewertungen**

Der Pensionist

Schrottis Rede zu Hans Meißners 65. Geburtstag.
(Von Kurt Wohlmuth, Hörbranz, Österreich)



Wer kennt ihn nicht, den Jahrzehntealten Schlachtruf „Schafft Arbeitsplätze für die Jungen – Deutschland braucht junge, gesunde Pensionisten“.

Während das berufliche Ablaufdatum bei der holden Weiblichkeit vielfach etwas früher virulent wird, beginnt es bei uns Männern – der Krone der Erschöpfung – in etwa ab dem 60. Lebensjahr.

In Worten: Sex Null!

Und ehe man sich versieht, ist man auch schon von der unersetzbaren Lichtgestalt im Betrieb zum „ehelichen Schattengewächs“ degradiert. Es beginnt der Kampf mit dem Übergang vom „Chefsein“ zum Menschen, von der „Agilität“ zur „Rüstigkeit“, und man bemerkt ganz erstaunt, dass man auf einmal keine Freizeit, kein Wochenende und keinen Urlaub mehr hat und nunmehr, als Pensionist, den gefährlichsten Beruf der Welt ausübt – denn der endet immer tödlich!

Arbeit ist fortan nur mehr etwas für Leute, die von Golf, Tennis, Segeln oder Bergsteigen nichts verstehen und es empfiehlt sich sehr, seinen einstigen Arbeitsplatz an den Stammtisch oder zum Verein zu verlegen, denn zuhause sterben bekanntlich die Leute und es reicht ja, wenn das angetraute „Altargeschken“ gefährlich lebt, oder?

Jahrzehntelang war man gewöhnt, mehr Zeit im Büro mit seiner Sekretärin zu verbringen als mit der häuslichen „Gegensprechanlage“, wobei nicht unerwähnt

bleiben soll, dass die Sekretärin weisungsgebunden war und daher den Kaffee – auch mehrmals am Tage – lächelnd und ohne Murren serviert hat.

Es erweist sich als absolut opportun, gleich zu Beginn des „Unruhestandes“ für die Heim-Arena neue Nahkampfstrategien zu entwickeln, denn langgediente Karrierebegleiterinnen neigen dazu, ihren pensionsgeschockten Wonneproppen umgehend niedere Haushaltsdienste anerkennen zu wollen. Wehret den Anfängen, Machos!

Ansonsten sind ja die geriatrischen Freuden so nahe an der Kukidentschwelle nicht mehr so groß.

Wenn auch nicht gleich das Wasserbett zum „Toten Meer“ wird und die senile Bettflucht einsetzt – gewisse Dinge verlangsamten sich einfach.

Ärzte haben festgestellt, dass die Senioren-Liebesspiele sehr gesund sind und dabei durchschnittlich 713 Kalorien verbrannt werden. Dreizehn an sich, und siebenhundert, wenn er erzählt, wie gut er noch gewesen ist! Trotzdem: Alter schützt vor Frauen nicht.

Der Mann, so im Übergang vom zweiten Frühling zu den dritten Zähnen, bleibt ewig der „angegraute Verführer“, der mit seinem unwiderstehlichen Alzheimerblick immer noch die Herzschrittmacher der Frauen zum Rasen bringt. Das Leben – und die Frau – werden von Tag zu Tag

schwerer, die Geburtstagstorte gleicht allmählich einem Fackelzug, wo die Kerzen schon teurer sind als die Torte. Aus dem einstigen Casanova ist zwischenzeitlich ein Casan-Opa geworden, und während man früher drei Treppenstufen auf einmal genommen hat, sind es jetzt drei Tabletten.

Der Verbalerotik sind keine Grenzen gesetzt, und das „cheek to cheek“ (zu deutsch: Wange-an-Wange-Tanzen) hat sich aufgehört, weil man sich sonst gegenseitig in den Falten verheddert. Während man früher entweder nur blonde oder schwarzhaarige Frauen bevorzugt hat, gefallen einem jetzt schon alle!

Manche Pensionisten mausern sich auch zu Motorsportlern. Sie fangen klein an in der Viertelliterklasse, um schließlich Vertragstrinker bei Spaten oder Paulaner zu werden.

Andere wiederum tun gar nichts, sitzen im Park herum und füttern Tauben. Bei uns in Deutschland gar kein leichtes Unterfangen, denn auf eine Taube kommen bereits drei Pensionisten.

Aber, trotz aller Unkenrufe, lasse ich mir meine angegreiste Zukunft nicht verderben und verrate Euch, was ich zuhause meiner ehemaligen Braut zugesichert habe. Für ihre jahrzehntelange Treue und Fürsorge und für erlittene Unbill habe ich meiner geliebten Altarbeigabe versprochen:

Witwe wirst Du nur über meine Leiche!

Schnellservice
Reifen & Ölwechsel

Kundendienst
KFZ - Wartung
Unfallinstandsetzung
Abgasabnahme
Klimabefüllung

KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS
TEL: 089 / 779962
ENGELHARDSTR. 6
Ab sofort: 81569 MÜNCHEN

Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.
Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für
Modell 210 und 211

Preiswert!!!
Sauber

KFZ - Pflege
KAROSSERIEARBEITEN
COMPUTERFEHLERAUSLESE
TÜV-Abnahme im Haus
KFZ - Elektrik



Messe München

Die Messe im Mai

2. Ökumenischer Kirchentag

Vom 12. bis 16. Mai 2010 treffen sich Christen aus Deutschland und der Welt zum 2. Ökumenischen Kirchentag auf dem Gelände der Neuen Messe München. Ihr Ziel: gemeinsam ihren Glauben zu feiern, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Ob Gottesdienste, Konzerte, Podiumsdiskussionen oder Theater – die Teilnehmenden und Mitwirkenden erwartet mit rund 3000 Veranstaltungen ein umfangreiches Programm. Zu der ökumenischen Großveranstaltung laden die beiden Laienorganisationen Deutscher Evangelischer Kirchentag und Zentralkomitee der deutschen Katholiken in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland ein. Gastgeber sind das Erzbistum München und Freising und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Bayern.

HIGH END 2010

Vom 06. bis 09. Mai ist die bayerische Landeshauptstadt wieder Treffpunkt für die Fans feinsten Unterhaltungselektronik aus aller Welt. Hier zeigen die weltweit führenden Anbieter für hochwertige Unterhaltungselektronik ihre Juwelen. Die HIGH END wird von der HIGH END SOCIETY (Interessenverband für hochwertige Unterhaltungselektronik) bereits im 29. Jahr veranstaltet. Seit 2004 findet die älteste und größte Messe für Produkte der hochwertigen Unterhaltungselektronik im M,O,C, Veranstaltungszentrum in München statt.

Ausbildung im Mai 2010

Ort für alle Ausbildungen:
Kursraum der Taxi-München eG
Engelhardstraße 6, 81369 München
Taxistiftung Deutschland

Taxifahrer Ausbildung

Termine: Jeden Montag und Mittwoch
18.00 – ca. 21.30 Uhr
Jeden Samstag Tageskurs
10.00 – ca. 16.00 Uhr
Anmeldung im 1. Stock bei Frau Meier
oder 15 Minuten vor Kursbeginn im
Schulungsraum bei Herrn Tony Doll
Info-Ansage: (089) 76 42 70

Funkunterricht (Basiskurs)

Termin: Donnerstag, 20. Mai 2010
13.00 – 17.00 Uhr
Keine Anmeldung nötig (kostenlos)

Unternehmerkurse

Termine: Jeden Dienstag und Donnerstag
18.00 – 20.30/21.00 Uhr
Anmeldung bei Frau Elke Choleva
Telefon: (089) 21 61-367

Kurs 4/2010 vom 15.06.2010 bis 13.07.2010
Kurs 5/2010 vom 07.09.2010 bis 05.10.2010
Kurs 6/2010 vom 12.10.2010 bis 09.11.2010
Kurs 7/2010 vom 16.11.2010 bis 14.12.2010

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.taxi-muenchen.de www.taxikurs-muenchen.de www.taxischein-muenchen.de





Taxameterdienst

- Spiegeltaxameter
- Alarmanlagen
- Cay-System
- Datenfunk
- Drucker
- UDS
- Dachreihen – sonst.



VEPAS Team GmbH
Hans-Preßinger-Str. 6
Gebäude H
81379 München
Tel: 089 / 23719005
Fax: 089 / 23719007

www.vepas.de
info@vepas.de



Zum Titelbild

Manch einer mag Recht haben, wenn er von einer bayerischen Arroganz spricht. Aber München ist nun mal in allen Rankings Spitze und es soll nicht überheblich klingen, wenn wir von der „besten Stadt der Welt“ sprechen. Auf alle Fälle ist die Attraktivität der Stadt gut für unser Gewerbe.

Unseren Kreativen, dem Art-Director und dem Fotografen, ist es auf jeden Fall gelungen, das Titelthema adäquat umzusetzen. (PR)

Hier spricht der Doc

Wer rastet, der rostet – Tipps zur besseren Vorsorge

Dr. Rüdiger Neitzel, 47, Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin betreibt zusammen mit Dr. Christian Jessel im Airport-Center die Orthopädische Praxisklinik.

Er war über 10 Jahre Bundesliga-Handballspieler, mehrfacher deutscher Meister, Pokalsieger und Europacupsieger, hat 124 Länderspiele und 1984 in Los Angeles die



Silbermedaille errungen. Rüdiger Neitzel gibt regelmäßig Tipps im TAXIKURIER zu berufsrelevanten Themen. Ratschläge zu Gesundheit, Ernährung und Bewegung.

Nach Erreichen des wohlverdienten Ruhestandes nach langjähriger gründlicher und loyaler Arbeitstätigkeit will man nun seinen Ruhestand auch genießen. Hier folgen einige Gesundheitstips, die es zu befolgen gilt, damit sich ein Vorruhestand auch unkompliziert und erfolgreich durchführen lässt. Dies gilt auch für Hans Meißner!

1. Regelmäßige Flüssigkeitszufuhr

Der regelmäßige Flüssigkeitsaustausch stellt für den Körper eine wichtige Funktion dar. Gerade im Alter wird dieser zu oft vernachlässigt, da hier durch ein Austrocknen eine Verdickung des Blutes zu Thrombosen und Embolien führen können. Ferner ist auch die Niere als Ausscheidungsorgan auf eine dauernde Flüssigkeitszufuhr angewiesen, um hier einen regelrechten Salz- und Elektrolythaushalt steuern zu können. Dieser ist insofern wichtig, da die wichtigen Myokardzellen des Herzens, d. h. Herzmuskelzellen, auf einen ausgeglichenen Elektrolythaushalt angewiesen sind. Angesichts der schönen Biergärten in München und in der Münchner Umgebung dürfte es jedoch keine Schwierigkeit sein, einen Flüssigkeitsaustausch herzustellen.

2. Wer rastet, der rostet

Regelmäßige Studien, die sich mit Gesundheitsvorsorge, Prävention und auch Therapie von Arthrosepatienten handeln, konnten alle belegen, dass eine Verbesserung durch körperliches Training zu einer Reduktion der Arthrosebeschwerden (Schmerz, Schwellung, Entzündungsreaktion) führt. Neben der Freude an der Tätigkeit ist in jedem Fall auch die Kommunikation und Interaktion zu erwähnen, die hier natürlich auch eine wichtige Rolle spielt. Alle Patienten, die trotz bestehender Arthrose der Knie- und Hüftgelenke und auch Schultergelenke regelmäßig Sport, Gymnastik betrieben haben, klagten über weniger häufige Schmerzen, mußten weniger Medikamente einnehmen und konnten so drohende Operationen abwenden. Dieser Tipp soll aber nicht dazu verführen, an den nächsten Olympischen Spielen teilzunehmen.

3. Regelmäßige Vorsorge

Gerade in der 6. und 7. Lebensdekade sind einige Krebserkrankungen sehr häufig. Diese gilt es durch gezielte Vorsorgeuntersuchungen zu erkennen und hier gezielt Diagnostik und Therapie voranzutreiben.

Denn nach wie vor gilt, nur in den Anfangsstadien erkannte Krebserkrankungen sind heute heilbar. Für Männer sind dies in erster Linie der Prostata- und der Dickdarmkrebs, bei Damen in erster Linie Brustdrüsen- und Dickdarmkrebs. An dritter Stelle folgt bei beiden Geschlechtern der Lungenkrebs.

Also zögern Sie nicht Ihren Hausarzt gezielt auf Vorsorgeuntersuchungen anzusprechen, zögern Sie nicht bei auftretenden Symptomen wie Husten, Fieber, kleinen Blutungen im Stuhl oder im Urin Ihren Arzt aufzusuchen.

Mit den besten gesundheitlichen Wünschen für Ihren Ruhestand,

Ihr
Dr. Rüdiger Neitzel



Kompetente Mobilitäts-Lösungen

TAXI-RENT-PARTNER liefert Ihnen beim unverschuldeten Unfall und im Falle von Hersteller-Mobilität ein Ersatztaxi mit vollem Abrechnungsservice.

TRP
TAXI-RENT-PARTNER
TAXI-ERSATZFAHRZEUGE

bundesweit
24 Std. Service-Telefon

**0180
222 1 222**

www.taxirent.de

VERTRETUNGEN MÜNCHEN

ER-TAX Ersan Taysi
Frankfurter Ring 97 · 80807 München

MB AUTO REITER GmbH
Triebstraße 54 · 80993 München



Jazz in München

Der TAXIKURIER testet seit Anfang 2005 Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer. Jeden Monat ist unser anonymen Taxi-Scout mit einer besonderen Aufgaben-

stellung auf Münchens Straßen und Standplätzen unterwegs und berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Die Ergebnisse zeigen, wie sowohl die

Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und Wünsche unserer Fahrgäste erfüllt werden.

In der Musik-Metropole München finden täglich viele Events und Konzerte aller musikalischen Stil- und Unterhaltungs-Richtungen statt. Dabei hat der Jazz, die „Kunst der Blue Notes“, eine höchst lebendige Tradition. Welt-Stars wie Louis Armstrong und Duke Ellington gastierten bereits nach Ende des zweiten Weltkriegs und später auch John Coltrane in unserer Stadt. Von der Philharmonie bis zum weltweit geschätzten Club „Unterfahrt“ gibt es einige Institutionen, die aus der hiesigen Jazz-Szene nicht mehr weg zu denken sind. Das Programm der Jazzbar Vogler (Rumfordstraße 17), des Night Club im Bayerischen Hof und auch der Jazz-Club Mister B's, (Herzog-Heinrich-Str. 38) bieten regelmäßig Jazz vom Feinsten. Im Vergleich zu Klassik- oder Rockmusik-Fans mag das Publikum der Jazz-Liebhaber relativ klein oder sogar als kulturelle Minderheit erscheinen. Aber auch deren Wünsche und Fragen sollten von der Münchner Taxi-Zunft nicht unberücksichtigt bleiben. Unser Taxi-Scout hat sich deshalb mit dieser Zielgruppe auseinander gesetzt und unsere Fahrer nach einer guten Jazz-Bar befragt.

Die Bewertung

- ★★★★ grandios
- ★★★ sehr gut
- ★★ gut
- ★ befriedigend
- nicht überzeugend

Taxi 1: ★

(Nr. 2272, 31. März, 1.45 Uhr, Bestellfahrt zur Lucile-Grahn-Straße)
Als ambitionierter Nachtschwärmer habe ich gelegentlich auch Lust auf echten Jazz. Gekonnt überzeuge ich den kommunikativen Fahrer von meinen Ambitionen und werde trotzdem nur enttäuscht. Lediglich die Zeitung kann seiner Meinung nach Aufschluss über gelegentliche Jazz-Konzerte geben und ansonsten ist in München wohl „tote Hose“ in Sachen Jazz.

Taxi 2: –

(Nr. 1988, 3. April, 21.45 Uhr, Ainmiller)
„Vielleicht versuchen Sie es mal im Crash?“ Diese Information führt zur totalen Interessen-Kollision. Rock, Oldies und Flatrate-Drinks für Teenager treiben den anspruchsvollen Jazz-Fan bereits vor dem Eingang in die Flucht.

Taxi 3: ★★

(Nr. 242, 3. April, 22.00 Uhr, Feilitzsch)
Die Kneipen-Meile Schwabings bietet Party, Fast-Food und vielleicht auch coolen Jazz? In der endlosen Taxi-Schlange frage ich diesen Großstadt-Cowboy nach kompetenten Insider-Tipps. So wird wohl gleich ums Eck, im „Podium“ immer wieder mal Jazz live gespielt. Gut gemeint. Aber hier rockt wie immer der Bär und swingender Jazz ist so gar nicht angesagt.

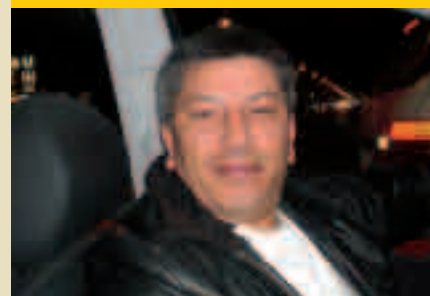
Taxi 4: ★★★★★ (Gewinner)

(Nr. 2390, 3. April, 22.20 Uhr, Odeonsplatz)
Endlich finde ich ein geschultes Ohr für meine ausgefallenen Musik-Wünsche. Dieser persische „Taxi-Fuchs“ kennt sich in München seit 20 Jahren aus und empfiehlt dem Jazz-Geneigten immer gerne die Jazz-Bar Vogler, gleich beim Isartor.

Taxi 5: ★

(Nr. 2438, 4. April, 9.15 Uhr, Flughafen München, Terminal 2)
Komplettes Desinteresse wird mir hier, am internationalen Airport München, entgegengebracht. Jazz als Musikrichtung, insbesondere eine entsprechende Münchner Adresse kennt dieser Mann schlicht und einfach nicht. Wenigstens fällt ihm dann noch der Taxi Service Point in der Abflughalle ein, der mich angeblich auf den richtigen Weg bringen kann.

Gewinner- Taxi 4:
Hamid Moonesi
Lilienthalstr. 10a
85579 Neubiberg/München





Rose des Monats

Jeden Monat küren und belohnen wir Personen, Institutionen oder auch Kollegen und Kolleginnen für besonders taxi-freundliche Aktionen. Die Rose sozusagen als Symbol und Dank für die Zuneigung gegenüber dem Taxigewerbe.

Die Münchner Polizei

München ist die sicherste Metropole in Deutschland. Auch im Jahre 2009 gingen die Straftaten in der Landeshauptstadt um 6,8 Prozent zurück. Hier leben nahezu doppelt so viele Einwohner wie in Frankfurt, in Sachen Kriminalität ist München aber nur halb so belastet.

Aber auch wenn eine hohe Polizeipräsenz auf der Strasse, das schnelle Eingreifen bei Verdachtsfällen und begleitende präventive Maßnahmen viel zur Sicherheitslage in Stadt und Landkreis München beitragen, ist es oftmals nur dem engagierten Einsatz von Polizeibeamten zu verdanken, dass die Münchner Bürger beruhigt schlafen können.

So geschehen, als sich das Kommissariat 65 und die Polizeiinspektion 23 in Giesing des Trickbetrügers annahmen, der bereits in mehreren Fällen Taxifahrer bestohlen hatte. Ein Polizeibeamter versteckte sich im Kofferraum eines Taxis und konnte den jungen Mann beim Versuch eines erneuten Diebstahls auf frischer Tat ertappen und festnehmen.

Für diesen Einsatz vergeben wir die Rose des Monats an die oben genannten Stellen, stellvertretend für alle Münchner Polizisten, die tagtäglich für die Sicherheit in unserer Stadt sorgen. (TK)



Zitrone des Monats

Als Gegenpart zur Rose „bestrafen“ wir monatlich Zeitgenossen, Institutionen, Behörden sowie leider auch Kollegen und Kolleginnen für Handlungen und Aktionen, die unserem Gewerbe schaden.

UPS-Fahrzeuge

Jeder kennt sie, jeder hat sich schon einmal über sie geärgert: Die braunen Lieferwägen vom United Parcel Service, kurz UPS. Mit schier unendlicher Selbstherrlichkeit missachten die Fahrer dieser Firma die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung und haben beinahe schon eigene Regeln, nach denen sich ihr Verhalten richtet.

Ein UPS-Fahrer, der um 16:30 Uhr in der Leopoldstraße stadtauswärts in Höhe des Feilitzsch-Standes für 11 Minuten den rechten Fahrstreifen blockiert und dabei einen Rückstau bis zur Schellingstraße verursacht, wird nicht einmal mündlich verwarnt. Schließlich wartet der Kunde ja schon den ganzen Tag auf sein Päckchen und der arme Fahrer wird so schlecht bezahlt, dass man nicht verlangen kann, sich auch noch an Gesetz und Ordnung zu halten. Liebe Packerlfahrer, so sehr wir auch Verständnis für Euren harten Job haben, aber es gibt immer irgendwo eine Einfahrt, einen Parkplatz oder eine andere Lücke, wo man halten kann. Einfach ohne Rücksicht auf Verluste immer dort stehen zu bleiben, wo einem grad danach ist, das kann es nicht sein, und deshalb gibt's hierfür die Zitrone des Monats. (TK)



**CLUB
ROMA**
WWW.VILLA-ROMA.DE

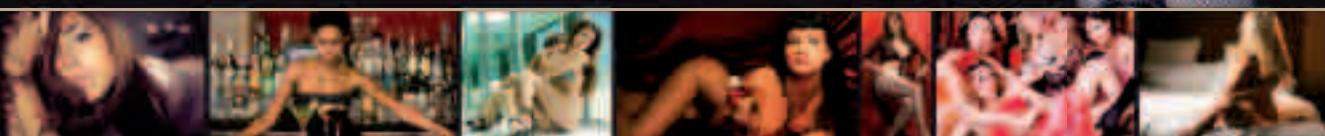
Frankfurter Ring 220 • 80807 München
Telefon (0 89) 32 42 26 94
opening hours: 20.00h - 06.00h
Fr. u. Sa bis 07.00h





★★★★★ **EROTIK**
Klimatisierte Räume
Zimmer mit seperater Dusche und WC
Whirlpool und TV, eigener Parkplatz

www.domina-bizzarr-studio.de
Termine nur nach Vereinbarung
Studiotelefon (089) 94 40 52 22



Unterhaltsames

Schrottis Fiaker-ABC

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich.

In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und für Profis. In diesem Monat der Buchstaben „V“.

V

Verbindung – Gelegentlich reißt am Datenfunk (DF) die Verbindung ab, weshalb der Auftrag nicht im Taxi auf dem Display erscheint oder aber Ihre „Bestätigung“ eines erhaltenen Auftrages nicht mehr in der Zentrale ankommt. In diesen Fällen wird das Taxi am Sprechfunk gerufen, um eine Klärung herbeizuführen. Bleiben Sie also bitte auch nach „Bestätigung“ Ihrerseits und Auftragserhalt am Display per Sprechfunk erreichbar! Wenn Ihr DF-Gerät die Verbindung zur Zentrale verloren hat, merken Sie das u. a. daran, dass die regelmäßige Einblendung am Display „HP-Spiegel aktualisiert“ (normalerweise alle 30 Sekunden) längere Zeit unterbleibt. Einen „Hänger“ bemerken Sie auch daran, dass z.B. Ihr Vordermann schon geraume Zeit vom Stand weggefahren ist, laut Ihrem Gerät aber immer noch als Ihr Vor-Steher gelistet wird. Bitte denken Sie auch daran, eine Änderung Ihrer Handy-Nummer für eventuelle Rückfragen der Zentrale in der Engelhardshöhe zu melden.

Verkehrsführung – Das alltägliche Chaos im Bereich Kistlerhofstr./Drygalskiallee könnte mit Hilfe einer Querungsmöglichkeit der Boschetsrieder- in Höhe Machtlfinger Straße deutlich entzerrt werden. An der letztgenannten Einmündung befindet sich ein riesiger Supermarkt („real“, ganz früher mal „DEZ“) und etliches sonstiges Gewerbe; wer aber von dort in

Richtung Westen abfahren will, muss entweder einen satten Umweg über den Ratzingerplatz oder eben über Kistlerhof/Drygalski nehmen. Durch die Boschetsriederstr. fährt seit grob geschätzten 20 Jahren keine Trambahn mehr, so dass selbst diese heilige Kuh nicht als Argument gegen einen Durchbruch Höhe Machtlfinger Straße genommen werden kann. Der (krokodils-)tränenreich beklagte böse Feinstaub, sinnlos produziertes CO₂ und nicht zuletzt die volkswirtschaftlichen Schäden durch im Stau verplempernte Arbeitszeit könnten für wenig Geld deutlich eingeschränkt werden, wenn man die verkehrspolitischen ideologischen Scheuklappen endlich einmotten könnte. Leider ist damit nicht zu rechnen. Oder sagen wir's mit Curt Goetz: „Allen ist das Denken erlaubt, aber vielen bleibt es erspart“.

Vernunft – Kaum zu glauben, aber die Stadt hat es doch tatsächlich geschafft, eine überflüssige Ampel abzubauen: Pestalozzi/Ecke Stephanstraße gilt nunmehr, was im dahinter liegenden Glockenbachviertel ohnehin längst guter Brauch ist, nämlich das ampellose „Rechts-vor-Links“-Gebot. Könnte man bei dieser Gelegenheit nicht auch noch schnell die Ampel Klenze-/Buttermelcher eliminieren, Gotthard-/Von-der-Pfordten, Deisenhofener-/Herzogstand oder den ebenfalls 24-stündigen Dauerbrenner am

St.-Martins-Platz? Ein ziemlich neues „Highlight“ der Schaltkunst beobachten wir Leopoldstr. einwärts Höhe Clemensstraße: keine 100 Meter vor dem Feilitzschplatz ist diese neue Ampel rot, während die Tram links und der Bus auf der rechten Spur fahren dürfen und vorne an der Herzogstraße eine sattgrüne Ampel locken würde. Freilich nur so lange, bis man endlich kurz davor ist ... Und, wenn man selbst morgens um vier nicht auf die Fußgängerampel auf der Ludwigsbrücke verzichten möchte – könnte man die wenigstens etwas „taktvoller“ schalten? Antwort: Nein. Kann man nicht. Wozu auch?

Verschicken – Zuletzt schien diese beliebte Übung ein wenig aus der Mode zu kommen, da es den Ärztlichen Notdienst nicht mehr bei der e.G. gibt. Jüngst freilich gab es wieder einige Beschwerden über die berühmte Camarilla am Pasinger Bahnhof, wonach hier einige „Kollegen“ sich des guten alten Brauches des Verschickens erinnern haben sollen. So kann man einem schlechten Geschäft auf die Sprünge helfen und die Wartezeit am Stand ein wenig verkürzen, wenn die Taxis vor einem schneller wegkommen... Wie alle anonymen Straftaten erfordert auch diese Art der Brauchtumpflege nicht besonders viel Mut, und der Appell an so etwas wie eine Fiaker-Ehre geht bei solchen Typen mangels Masse ohnehin ins Leere. Wer den

Genießen Sie auch während der Spargelzeit die legendäre „Taxi-Leberkäs-Semmel“ und empfehlen Sie den Franziskaner Ihren Fahrgästen.

Residenzstraße 9
80333 München
Telefon 0 89 / 23 18 12 - 0



Ab sofort frischer Spargel

www.zum-franziskaner.de
e-mail: zum.franziskaner@t-online.de

Verdacht hat, per Standplatztelefon verschickt zu werden, sollte sich vom Anrufer dessen Telefonnummer geben lassen und erst nach erfolgreichem Rückruf die Anfahrt beginnen.

Versprecher – Mit dem weitest gehenden Wegfall des Sprechfunks müssen wir leider auch den Versprech-Funk ad acta legen, dürfen uns aber gelegentlich noch mal daran erinnern. Legendär sind die zentralistischen Standplatzrufe „Quedde für Plitt“, „Anhalten“ (statt „Anhalter“), „Pasing für Schwandsberger“ (was eine unfreiwillige sprachliche Zusammenfassung für den „Schwarzen Adler“ in der Landsberger Str. war), die zu besorgende „Tüte mit Videoraketen“ oder Anfahrtsbeschreibungen wie „fahren's über'm Knie geradeaus nei“ oder die Autobahnausfahrt „Holledei“. Der „Eckensteher“ an der Kreuzung „Machtthof/Ecke Kistlfinger“ steht vermutlich heute noch da, und auch die „Calamariastraße“ (statt Carlamaria-Heim-Str.), die mehrmals gestammelte „Helelewe“ (statt Helene-Weber-Allee) oder die Adresse „Brunn Max bei vier“ (statt Brunnstr. 4 Gaststätte „bei Max“) waren nicht von schlechten Eltern. Auch die Fahrerinnen und Fahrer blieben uns nichts schuldig, wie man an Wiederholungen „Bruder 6 Fa. Innenchemie“ (statt Fa. Wacker-Chemie im Innenhof) oder „Gehirnlosenzentrum“ (statt Gehörlosenzentrum) sieht.

Auch Durchsagen, wie „Theresien, Höhe 60, ein Herr“ führten zu verwunderten Nachfragen („seit wann hat die Theresienhöhe eine Hausnummer 60?“), und der berühmte (und so am Funk vergebene) „Herr Ikumobi“ hieß vermutlich ganz anders, hatte aber auf die Frage des Telefonisten nach seinem Namen mit „i kumm obi“ geantwortet. (MS)

**ENTDECKE DIE VIELFALT**

**Kantine**
Café • Restaurant • Bar
im Herzen der Kultfabrik

Täglich von 10-05 Uhr außer Sonntags
Mittags Angebote Mo - Fr ab 12 Uhr
Angebote ab 18 Uhr
Montags Burger € 4,40
Dienstags Pizza € 3,30
Mittwochs Pasta € 3,30
Donnerstags Spare-Ribs € 9,90

KULTFABRIK
München // direkt am Ostbahnhof

www.kantine-muenchen.de
www.kantine-muenchen.de

Taxlers Freunde

Trotz über 3.000 Taxis in der Millionenstadt München und dem täglichen Kampf um Umsatz war und ist die Taxiwelt eine Familie. Erheblichen Anteil daran haben Personen, die sich über das übliche Maß hinaus für unser Gewerbe einsetzen. Der TAXIKURIER stellt diese „guten Geister“ der Taxibranche vor und bedankt sich damit gleichzeitig für das Engagement dieser Menschen.

Heribert Wurm

Taxiverleih und Taxiunternehmen

Seit 1974 hat „der Wurm“ den Taxischein und ist ein wichtiger Eckpfeiler der Münchner Taxiwelt. Heute fährt er nicht mehr selbst, denn neben seinem Taxiunternehmen mit 11 Konzessionen und etwa 40 Fahrern ist er seit 23 Jahren Geschäftsführer vom „Taxiverleih München“. Genauso lang ist er für die IHK tätig. Aktuell bekleidet er die Funktion des Prüfungsvorsitzenden für angehende Taxi- und Mietwagenunternehmer.

Ursprünglich war Heribert Wurm Lehrer. Das pädagogische Wissen hilft ihm heute noch, wenn er seinen Fahrern Kenntnisse vermitteln will.

Das „Taxi-Rundum-Wissen“ macht ihn zu einem seriösen Ratgeber und Visionär unserer Zunft. Heribert Wurm hat viele Ansätze und Ideen zur Zukunft des „Verkehrsmittels Taxi“. Zum Beispiel ein kundenfreundlicher Tarif: „Hauptaufgabe ist es, das Taxi als wichtige Komponente der Mobilität zu positionieren und verlorene Kunden zurückzugewinnen.“

Sehr zufrieden ist Heribert Wurm mit der Entwicklung des Taxiverleihs. Die große Auswahl an Marken – er ist für viele Automobil-Hersteller der Partner in Sachen Mobilitätsgarantie – sichert ihm sein Geschäft. Alle Leih taxis sind ebenso wie die eigenen mit Datenfunk ausgerüstet. Innerhalb kürzester Zeit kann der Unternehmer in ein vollständig ausgestattetes Taxi steigen und losfahren. Dies honorieren seine Kunden inzwischen nicht nur in München, sondern mittlerweile auch aus ganz Bayern und sogar Deutschlandweit. Bei Unfällen oder technischen Problemen kümmert sich Heribert Wurm um Alles. 7 Tage in der Woche, 24 Stunden lang, und wenn jemand nachts um 3 Uhr anruft, klingelt das Telefon beim Chef persönlich – am Nachtkast'l. (PR)

Steckbrief

Name: Wurm
Vorname: Heribert
Alter: 59
Sternzeichen: Wassermann
Familienstand: Ledig
Geburtsort: Linz (Oberösterreich)
Aufgewachsen: Linz
Wohnort: Obermenzing
Hobbies: Ski, Segeln, Tennis, Angeln
Musik: Rock und Rachmaninov
Urlaub: Skandinavien, Toskana, Frankreich



Titelthema



Das Glockenbachviertel

So lebendig wie New York oder so tot wie der alte Südfriedhof?
Wird aus dem Wohngebiet jetzt Partymeile oder ist der Tanz schon wieder passé?

Zu laut. Zu teuer. Zu viel Dreck. Das sind drei Konstanten, die immer herhalten müssen, wenn den Anwohnern eines Viertels die Gastronomie-Eindringlinge in ihren idyllischen Vorgärten zu viel werden. Egal wo, es ist immer das Gleiche. Jetzt ist das Glockenbachviertel dran. Horrorszenarien werden heraufbeschworen, vom Viertel ohne Bewohner, nur noch als reiner Vergnügungspark. Das Viertel, das heute fest in den Händen der Feiernden ist, hat eine bunte Vergangenheit. Es war Ende des 19. Jahrhunderts ein Armeleute- und Arbeiterviertel, später Theater- und Rotlichtbezirk, dann Judenviertel, Zufluchtsort für Schwule, Tummelplatz für sozial Gestrandete, Studenten- und Künstlerquartier und heute Trendviertel und Mekka der Immobilien-spekulanten. Wo liegen denn nun die Grenzen des Glockenbachviertels? Für

Münchens Nachtschwärmer gehört das gesamte Areal gedanklich zusammen, obwohl die Grenze zwischen Gärtnerplatz- und Glockenbachviertel geographisch betrachtet entlang der Fraunhoferstraße verläuft. Der Volksmund nennt den gesamten Kiez der Einfachheit halber nur Glockenbach. Offiziell gehören beide Quartiere zur Isarvorstadt, der auch noch das Schlachthofviertel angehört. Das Viertel verfügt heute über einen recht hohen und gepflegten Altbaubestand. Es ist das am dichtesten besiedelte Wohnviertel Münchens mit inzwischen gehobenen Mieten. Für eine hochherrschaftliche Lebensweise stehen die großzügigen Gründerzeithäuser in der Hans-Sachs-Straße. Auch von Osten her sieht das Glockenbachviertel mit den Promenadenstraßen sehr prunkvoll aus, wie z.B. die Wittelsbacherstraße. Viele kleine angelegte Gär-

ten, erinnern an herrliche Anlagen, die allein von betuchten Münchner Bürgern benutzt wurden. Doch der Schein trügt! Auch wenn wir eine vornehme Architektur sehen, wohnten hier in dem dicht bebauten Viertel hauptsächlich Arbeiter und Handwerker. Doch die günstigen Mieten und die zentrale Lage lockte mittlerweile ein buntes Völkchen an: Lebenskünstler und Kreative zog es hierher, viele Schwule bezogen die Wohnungen und Läden – durch die Straßen wehte schnell ein Hauch von Extravaganz. Und natürlich kamen auch die jungen Familien, wo man sich die Mieten noch leisten konnte. Die Straßen und Hinterhöfe füllten sich mit Kindern. Schnell stellte sich das Gefühl ein: Hier darf jeder nach seiner Fassung glücklich werden.

Doch längst ist nicht mehr alles eitel Sonnenschein im Glockenbachviertel: Die Mieten schnellen derzeit in sphärische Höhen. Häuser werden aufwändig saniert oder gar abgerissen und neu gebaut – und dann die Mieten drastisch erhöht. Doch glücklicherweise denken nicht alle Vermieter so – und so gibt es im Glockenbach noch die kleinen bunten Nischen. Die Frage ist nur: Wie lange noch?

Dass das Gärtnerplatzviertel zum Schwulenviertel wurde, liegt unter anderem an Karl-Heinrich Ulrichs. Der Anwalt setzte sich im Jahre 1867 für die rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung Homosexueller ein, im Viertel formierte sich die

ANWALTSKANZLEI MICHAEL BAUER

Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen



MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht



SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-5155 69-30
80336 München Fax: 089-5155 69-55

Stimmer & Sohn GmbH

Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3



Taxi-
werkstätte



- „Unfallinstandsetzung“
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten

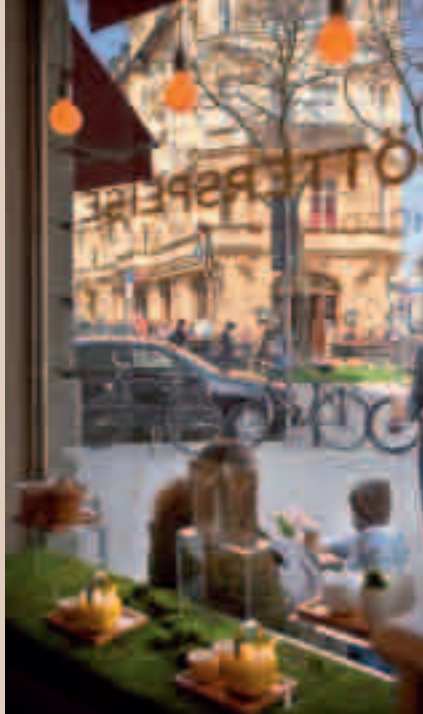
Schwulenszene zum Widerstand gegen die Gesetze, die Liebe unter Männern unter Strafe stellten. 1967 begann eine Münchner Schwulenlegende: Die Kellnerin Augusta (Gusti) Wirsing übernahm von ihrem Chef den Ochsen Garten in der Müllerstraße. Sie wandelte den Laden in Deutschlands erste Lederbar um. Sowohl der Ochsen Garten als auch die Deutsche Eiche in der Reichenbachstraße trugen entscheidend dazu bei, dass sich das Gärtnerplatzviertel zum Gay-Hotspot der Stadt entwickelte. 1974 verliebte sich Regisseur Rainer Werner Fassbinder in Armin Meier, einen Aushilfskellner der Eiche, und zog deshalb in das Haus gegenüber. Als der Geliebte sich 1978 das Leben nahm, stürzte für Fassbinder eine Welt zusammen.

Aber da das heterosexuelle Partyvolk vor nichts Halt macht, beklagt die Schwulenszene, dass ihr Quatier zunehmend „verhettet“. Als Beispiel sei hier das Mrs. Hendersen in der Müllerstraße genannt, in dessen Räumlichkeiten sich jetzt die angesagte Paradiso Tanzbar befindet.

Ganz besonders schön ist das Viertel im Sommer, wenn die Szene abends auf den Treppen des Gärtnerplatztheaters oder zwischen den Blumenbeeten der Verkehrsinsel mitten auf dem Gärtnerplatz die lauen Sommerabende genießt. Höhepunkt der Saison sind die schwulen Straßenfeste „Klenzestraßenfest“ und „Gärtnerplatzfest“.

Das alles ist für den echten Glockenbacher natürlich ein Graus. Er lebt in der ständigen Sorge, dass noch mehr Schwabinger, Laimer oder Fürstenfeldbrucker in sein Viertel ziehen. Was finden die hier bloß so toll? Hier ist München wie Berlin, London oder New York – nur mit weniger Gesindel und besserer Müllabfuhr. Neuerdings fahren protzige Cabrios um den Gärtnerplatz, und vor der eigenen Haustür trifft man betrunkene Pärchen. Okay, das kann schließlich überall passieren, aber vor der eigenen Haustüre ... Man möchte weder Ballermann noch schwarze Sheriffs. Und Immobilienhaie schon gleich gar nicht.

Eine Alternative zum Glockenbachviertel sieht Jürgen Mair, der das Paradiso wieder zum Swingen gebracht hat, nicht. Schon gar nicht in Schwabing. „Schwabing ist wie das Westend. Über dessen Erweckung wird seit zehn Jahren gesprochen, dabei kannst du froh sein, wenn du



nach Einbruch der Dunkelheit noch eine Wurstsemmel bekommst“, meint er süffisant und durchaus zutreffend. Noch ist die Zeit nicht vorbei, noch lebt und feiert das Glockenbachviertel Nacht für Nacht. Doch die ersten Trendsetter haben sich bereits aufgemacht, auf der Suche nach einer neuen Bleibe.

Bis dato nährt das Viertel aber auch noch seine Taxidriver. Auch wer die Standplätze meidet, kann sich hier gut von der Laufkundschaft, sprich den Aufhaltern nähren. Denn wenn alle auch zu Fuß die Kneipen abgeklappert haben, nach Hause nimmt man dann doch lieber das Taxi.

Das nächste In-Viertel

Wenn das Boom-Viertel seinen Zenit überschritten hat, wenn es zu teuer und zu spießig geworden ist, dann zieht die Karawane weiter. Wenn allerdings jeder weiß, welches Viertel gerade „in“ ist, dann ist es mit der Szene auch schon vorbei. Hoch im Kurs bei den Auguren steht im Moment Giesing. Die Voraussetzungen sind perfekt: Günstiger Wohn-

raum, viele Altbauten, gute Anbindung. Bis man auch äußerlich von dieser Entwicklung etwas sehen kann, wird es allerdings noch zwei, drei Jahre dauern. Ob's wirklich dazu kommt – Garantie übernehmen wir keine!

Kneipen und Restaurants, die den Glockenbach-Charme repräsentieren:

ZOOZIE'S

In drei Räumen zeigt sich das Kneipen-Urgestein in hellem, modernem Gewand. Die pompöse, historische Kasettendecke erinnert an alte Zeiten. Schicke Studis flirten an der weißen Bar mit gelber Lackfront. Im Wohnzimmer können die Mamis klönen, während die Kleinen spielen. Die frische Speisekarte lockt mit Klassikern wie Wiener Schnitzel, Tomatenbruschetta und Apfelstrudel. Die flinken Bar- und Tischtender sorgen für Zufriedenheit mit gut gemixten Cocktails oder einem erlesenen Gläschen Wein. Wittelsbacherstrasse 15, So bis Mi. 9-1 Uhr, Do bis Sa 9-3 Uhr, www.zooziez.de

Rechtsanwalt Stephan u. Dr. Stahlberg

Umfassende Rechtsvertretung in Straßenverkehrssachen

Unfallregulierung · Ordnungswidrigkeiten und Strafsachen

Als Mitglied der Taxi München eG,
sind Rechtsanwalt Stephan
die Probleme der Taxiunternehmen bestens vertraut.

Kanzlei · Feichthofstr. 171 · 81247 München
Tel.: 089/57 00 16 80 · Fax: 089/57 00 16 82



Ochsengarten

Das älteste Lederlokal Deutschlands ist ein „Muss“ für die Leder- und Fetischfreunde und bekannt in der ganzen Welt. Seit 39 Jahren existiert das Lokal in der Müllerstraße und hat allen Stürmen des Szenelebens getrotzt. Der Ochsengarten ist nach wie vor ein Zentrum der Münchner Szene, in dem sich Fetischfreaks von jung bis alt, von Leder bis Gummi wohl fühlen. For men only!
Müllerstr.47, tägl. 22 -3 Uhr,
www.ochsengarten.de

Subshine Pub

Auf den ca. 20 Quadratmetern findet man außer Alkoholikern eigentlich niemanden. Aber was will man von einer Kneipe erwarten, in der 21 Stunden nur getrunken wird. Kein Tageslicht!
Müllerstr. 17, tägl. 6-3 Uhr

Bergwolf

Die Currywurst war schon mal besser, weit weg von der sog. Besten (!), der Service ist eine Katastrophe, aber das alles



interessiert scheinbar niemanden, der zu später Stunde noch Hunger hat.
Fraunhoferstr. 17, Fr, Sa bis 4 Uhr,
Mo-Do bis 2 Uhr, So bis 22 Uhr

Jean de St. Malo

Leichte, französische Küche mit bretonischem Ursprung.
Holzstr. 25, tägl. 18-1 Uhr,
www.jd-st-malo.de

Fraunhofer Schoppenstube

Ein Besuch der Fraunhofer Schoppenstube, bei Gerti und ihren Freunden, macht den Abend zu einem lebendigen und manchmal auch persönlichen Erlebnis für ihre Gäste in jedem Alter.
Fraunhofer Str. 41, 21 Uhr bis 5 Uhr, Di Ruhetag, www.fraunhofer-schoppenstube.bei-gerti.de

X-Cess

Irrwitzige Kult-Kneipe vom ehemaligen Berliner Döner-Absäbler Isi Yilmaz, mit sowjetischer Generalsmütze.
Kolosseumstr. 1, tägl. ab 21 Uhr

Trachtenvogl

Mit verspielt-ironischem Charme sitzt man hier auf Omas Plüschsofa vor Nierentischen, flankiert von Kuckucksuhr und Hirschgeweihen.
Reichenbachstr. 47, So-Do 10-1 Uhr, Fr und Sa 10-2Uhr, www.trachtenvogl.de

Edelheiss

Gaybar mit rustikalem Ambiente. Frauen gibt es hier nur als verkleidete Männer.
Pestalozzistr. 6, tägl. 15-1 Uhr,
www.edelheiss.de



Café am Hochhaus

Lässiges, ehemaliges Oma-Café mit Nightlife-Appeal. Das tanzende Völkchen erfreut sich am abwechslungsreichen Musikcocktail, und statt Schwarzwälder Kirschtorte wird Wodka Kirsch konsumiert.
Blumenstraße 29, tägl. ab 20 Uhr,
www.cafeamhochhaus.de

Pimpernel

Früher hatten hier offiziell nur Männer Zutritt, die Fenster waren abgeklebt, das Flair des Verbotenen und Verruchten umwaberte schon den Gehsteig. Mehrere Jahre Knast unter den Gästen waren keine Seltenheit. Aber alle sind gerne mit dem Taxi gefahren. Dagegen ist die Gästeschar heute zwar illuster aber eher harmlos. Und von draußen kann man jetzt reinschauen. Wie langweilig ...
Müllerstraße 56, tägl. ab 22 Uhr,
www.pimpernel-muenchen.de

Mylord

Wer die Kneipe kennt, weiß, dass es so was in München kein zweites Mal gibt! Eine Institution aus den 60er Jahren, als Franz-Josef Strauß zu den Stammgästen zählte und Freddy Mercury sich mit R.W. Fassbinder volllaufen ließ. Einmal zumindest sollte man dringewesen sein.
Ickstattstraße 2a, tägl. ab 18.30 Uhr

Valentin Stüberl

Der „Vale“ war natürlich nie hier, das Skurile an der Kneipe hätte ihm aber gefallen. Erfrischend fröhliches, normales Publikum. Raucherclub mit eigenem Schlüssel.
Dreimühlenstraße 28, tägl. ab 18 Uhr,
Sa ab 15.30 Uhr (Bundesliga!),
www.valentinstueberl.com

Paradiso

Die Tanzbar für Paradiesvögel. Im ehemaligen schwulen Mrs. Henderson haben schon David Bowie und Mick Jagger gefeiert. Die Musik ist wie die Gästeschar, erfreulich gemixt: Von Electro über Country bis zu Hardrock. Strenger Türsteher.
Rumfordstraße 2, Do-Sa ab 22 Uhr,
www.paradiso-tanzbar.de (PG)

Fahrverbot und Existenzgefährdung



Rechtsanwalt Dr. Jürgen Stahlberg gibt Rechtsauskunft über taxirelevante Themen. Seine Kanzlei, zusammen mit Rechtsanwalt

Dieter Stephan, der auch Taxiunternehmer ist, hat sich auf Unfälle und Verkehrsordnungswidrigkeiten spezialisiert.

Wir sind zu schnell gefahren und bekommen als Strafe neben einer Geldbuße ein 1-monatiges Fahrverbot. Was tun? Nehmen wir an, der Bußgeldbescheid ist im Prinzip korrekt, insbesondere ist die Tat nicht verjährt, es wurde ein Toleranzwert von der gemessenen Geschwindigkeit abgezogen und es liegt auch kein sonstiger Messfehler vor. Den Geldbetrag werden wir bei dieser Sachlage kaum weg bekommen, vielleicht aber das Fahrverbot?

1. Gerecht? Möglicherweise akzeptieren wir, dass man uns einen Denkkzettel verpasst. Aber es stößt uns auf, dass dieser Denkkzettel bei uns als Berufsfahrer erheblich gravierender wirkt als bei bloßen Privatfahrern. Bei letzteren ist das Auto meist nur ein Transportmittel, um den Arbeitsplatz, das Einkaufszentrum und den Urlaubsort zu erreichen; sie können auf öffentliche Verkehrsmittel ausweichen. Wir Taxifahrer aber leben vom Auto, unsere finanziellen Existenzmittel hängen daran. Außerdem besteht durch unsere Vielfahrerei die weit größere Wahrscheinlichkeit, einmal zu schnell zu fahren. Dem Gesetz scheinen unsere Einwände egal zu sein. Ein Fahrverbot kann nach § 25 StVG verhängt werden, wenn die Tat „unter grober oder beharrlicher Verletzung“ unserer Pflichten als Verkehrsteilnehmer begangen wurde. Eine „grobe“ Pflichtverletzung liegt z.B. vor, wenn wir mit 100 km/h durch eine 30 km/h-Zone preschen, und „beharrlich“ ist ein Verstoß, wenn wir z.B. in letzter Zeit bereits mehrmals beim Zu-Schnell-Fahren erwischt worden sind. Dennoch kann, ja muss sogar (wegen des Übermaßverbots!) nach ständiger Rechtsprechung von einem Fahrverbot abgesehen werden, wenn ein Härtefall vorliegt. Und ein Härtefall liegt z.B. dann vor, wenn durch das Fahrverbot unser Arbeitsplatz als Taxifahrer gefährdet ist. Also legen wir Einspruch gegen den Bescheid ein.

2. Vorüberlegung. Also legen wir Einspruch ein. Unter Umständen aber lohnt das gar nicht. Denn unsere Punkte in Flensburg werden bleiben, auch wenn wir das Fahrverbot weg bekommen sollten. Eventuell ist es einfacher, den Jahresurlaub gezielt in die Zeit des Fahrverbots zu legen. Und wir haben meist (nicht immer – nicht, wenn in den letzten 2 Jahren zuvor ähnliches passierte) 4 Monate Zeit, um das Fahrverbot durch Abgabe des Führerscheins beginnen zu lassen.

3. Brief des Arbeitgebers ans Gericht. Um unsere Existenzgefährdung zu belegen, empfiehlt es sich, dem Arbeitgeber zu bitten, ein Bestätigungsschreiben ans Gericht zu senden. Möglicher Inhalt: „An das Amtsgericht M., Aktenzeichen xy. Sehr geehrter Herr/Frau Vorsitzende/r. Ich bin Geschäftsführer des Taxiunternehmens T, bei dem der Angeklagte als Taxifahrer vollschichtig angestellt ist. Eine gültige Fahrerlaubnis ist Grundlage seines Arbeitsverhältnisses. Durch ein mehrwöchiges Fahrverbot könnte er nicht mehr seine vertraglichen Aufgaben erfüllen. Aus finanziellen Gründen kann das Unternehmen keinen zusätzlichen Fahrer einstellen. Ein Fahrverbot kann auch nicht durch den Jahresurlaub überbrückt werden, da er auftragsbedingt keine zusammenhängenden 4 Wochen Urlaub nehmen kann; jedenfalls könnten wir ihm dies nicht genehmigen. Im Übrigen hat er in diesem Jahr schon den größten Teil seines Jahresurlaubs verbraucht. Wir haben ihn daher darauf hinweisen müssen, dass der Verlust seines Führerscheins den Verlust seines Arbeitsverhältnisses bedeuten würde. Um das zu verhindern, bitte ich Sie, von der Verhängung eines Fahrverbots ausnahmsweise abzusehen. Mit freundlichen Grüßen ...“

4. Einzeltaxiunternehmer. Wer nicht Angestellter bei einem Taxiunternehmen ist, sondern eine eigene Lizenz für sein Taxi hat, sollte ein entsprechendes Schreiben wie oben aufsetzen und dazu eine Kopie des letzten Steuerbescheids und des Mietvertrages beilegen.

5. Erhöhtes Bußgeld. Wenn der Richter von der Existenzgefährdung überzeugt werden konnte (was keineswegs immer der Fall ist), wird im Gegenzug zu dem Wegfall des Fahrverbots, meist die Geldbuße erhöht. Das ist von Richter zu Richter sehr unterschiedlich. Manche verdoppeln, andere verdreifachen, wieder andere verlangen einen fixen zusätzlichen Betrag.

6. Verfahren. Auch das Verfahren variiert. Manche Richter bieten dem Betroffenen lediglich an, das Zeitpolster zu erweitern, innerhalb dessen der Führerschein abzugeben ist. In München erhält der Betroffene meist vom Gericht ein Schreiben, in dem die Absicht des Gerichts mitgeteilt wird, die Geldbusse gegen Wegfall des Fahrverbots zu verdoppeln. Außerdem wird gefragt, ob mit einer Entscheidung im Beschlussverfahren ohne Begründung Einverständnis besteht. Das können wir bejahen.

Verkehrsmedizinische Untersuchungen

**Dr. Josef Venczel
Dr. Marta Venczel**

Betriebsärzte
Adelheidstr.23
80798 München

Tel: 2729460 Fax: 27294614
Handy: 0172 / 8916575

Alle med. Untersuchungen für **Ersterwerb
oder Verlängerung des Führerscheins**
für Berufsfahrer (Taxi, LKW, Bus etc)
bei Bedarf auch am Wochenende.

Bilderwitz aus der April-Ausgabe



And the winner is...

„Bauma oder fahr'ma“

Kollege Bernd Kolber aus München hat mit diesem Wortspiel die persönliche Karrikatur von Manfred Kraus gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Taxistiftung Deutschland

Sie kann auch für dich sein –
die Spende für die Taxistiftung!

Stiftungskonto:
BZP – Hauptgeschäftsstelle
Zeisselstraße 11
60318 Frankfurt am Main

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank eG
Konto-Nr. 373 311
BLZ 501 900 00

Der Blick zurück

Im Mai ...

... vor 100 Jahren (1910)

10. Mai – In Württemberg werden die Volksschullehrer Staatsbeamte.

20. Mai – Die Vereinigten Staaten greifen militärisch in Nicaragua ein.

... vor 75 Jahren (1935)

01. Mai – Leni Riefenstahl erhält den Film-Nationalpreis für ihren Parteitagefilm „Triumph des Willens“.

25. Mai – Jesse Owens stellt mit 8,13 Metern einen neuen Weitsprung-Weltrekord auf.

... vor 50 Jahren (1960)

07. Mai – Leonid Breschnew wird neuer sowjetischer Staatspräsident.

18. Mai – Real Madrid gewinnt in Glasgow den Europacup der Landesmeister durch ein 7:3 gegen Eintracht Frankfurt.

... vor 25 Jahren (1985)

25. Mai – Ein Wirbelsturm an der Küste von Bangladesch kostet Zehntausende von Menschenleben.

29. Mai – Bei schweren Ausschreitungen britischer Fußballfans beim Europacup-Endspiel in Brüssel kommen 38 Menschen ums Leben.

... vor 1 Jahr (2009)

07. Mai – Der Musikmanager Monti Lüftner wird in München von einem Laster überfahren und stirbt.

18. Mai – Einweihung des Museums „Brandhorst“.

23. Mai – Horst Köhler wird erneut zum Bundespräsidenten gewählt. (PR)

STEMA GmbH
Folien - Beschichtung

Karosseriebeschichtungen, Scheiben-Tönung für
Kfz und Gebäude, Werbebeschriftungen,
Digitaldrucke, Grafikdesign

SPEZIELL FÜR DAS TAXIGEWERBE:

Karosseriebeschichtung Ral 1015 mit
hochwertiger 100 my starker Folie

- Professionelle Verarbeitung
- langjährige Berufserfahrung
- 3 Jahre Garantie

INFOTEL:
089 / 546 445 95 - 99
STEMA Folientechnik GmbH

stema-gmbh@stema-folientechnik.de
<http://www.stema-folientechnik.de>



Kleine Rambos

Man sieht sie sehr selten und meist nur nachts.

Marder sind extrem scheu und betrachten unsere Autos als Unterschlupf. Die nachtaktiven Raubtiere klettern so geschickt wie Eichhörnchen und haben beinahe die Größe von Katzen. Während der Paarungszeit im Juli und August können sie sogar extrem laut werden. Neben dem Ruinieren von Dächern und Speichern haben es die niedlichen Geschöpfe vor allem auf unsere Autos abgesehen. Fahrzeuge mit kleinen Motoren und viel Platz unter der Haube, die auf der Straße geparkt werden, sind am meisten gefährdet.

Im Jahr 2008 registrierte der Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft 180.000 Marder-Bisse mit einer Schadenssumme von insgesamt 40 Millionen Euro. In der Realität sind es aber weitaus höhere Beträge, da die Verursacher der Schäden oftmals nicht erkannt und der Versicherung nicht gemeldet werden. Experten fordern die Autoindustrie seit Jahren auf, die Marder-Attacken durch serienmäßige Kapselung des Motorraums zu verhindern.

Warum aber sind Fahrzeuge das Ziel der Marder?

Die Tiere scheuen das Licht und offene Flächen, huschen im Schutz der Dunkelheit von einer Deckung zur nächsten und können in unseren Blech-Gebüsch blitzschnell verschwinden, wenn sich Menschen oder Vierbeiner nähern. In der kalten Jahreszeit lockt sie auch noch die Wärme der Motoren. Dann wird fleißig das Revier markiert und zugebissen. Die Ergebnisse des nächtlichen Speise-Programms erfährt der Autofahrer erst am nächsten Morgen.

Seit Jahren werden durch die Industrie verschiedene Abwehrmittel angeboten. Die morgendlichen Schlangen an den Schaltern der Autohäuser belegen, dass Sprays mit Hunde- oder Uringeruch ebenso wenig nutzen wie Pfefferspray, Aufstiegssperren, Bewegungsmelder oder Stromschläge.

Diese Abwehrmittel nutzen allein den Herstellern, da sie nur vorübergehend wirken und kurz darauf von den schlauen Nagern umgangen werden. Alle Marder-Kenner bestätigen, dass wacklige Drahtgitter unter dem Motorraum die besten Erfolge bringen.

Gefährdet sind jedoch nicht nur „Laternenparker“, denn auch in Garagen finden die possierlichen Zeitgenossen zum Beispiel über das Dach einen Zugang. Wir Taxifahrer gehören Gott sei Dank nicht zu der gefährdeten Zielgruppe. Denn wer fährt schon einen Kleinwagen?

ICP

wellPay –



*Taxi-Terminal vom Marktführer,
mit spezieller Software*



*Mehr Sicherheit beim Abrechnen –
alles aus einer Hand, alles in einem
Vertrag, zu günstigen Konditionen!
Finanzamt-konforme Quittungen.*



Die All-in-One-Lösung lässt keine
Wünsche offen. Wir beraten Sie gern.



Wir beraten Sie gerne.

ICP GmbH, Hofmannstraße 54, 81379 München
Tel.: 089 / 748 34-8000, Fax: 089 / 748 34-8090
contact@wellcom.de, www.cash-processing.de

Titelthema



München – die beste Stadt der Welt

Es gibt 204 Städte auf der Erde, in denen mehr Einwohner als in München leben. Die größte deutsche Stadt ist Berlin mit 3,4 Millionen Einwohnern auf Platz 53. Dafür rangieren gleich drei deutsche Städte unter den ersten acht, wenn es um die Lebensqualität geht: München, Düsseldorf und Frankfurt.

Sieben von zehn Deutschen beantworten die Frage, in welcher Stadt sie am liebsten wohnen würden, mit München. Denn jeder, der einmal in unserer Landeshauptstadt war, möchte nicht mehr weg oder kommt immer wieder. Es gibt viele Gründe hier leben zu wollen: Die exponierte Lage in einer der schönsten Regionen Deutschlands, die Nähe zu den Alpen und zu beliebten südlichen Urlaubsländern, die bayerische Lebensart zwischen Biedermeier und Bierzelt, zwischen Lap-top und Lederhosen – wo andere Urlaub machen, sind wir zuhause.

Franz Josef Strauß, nach dem einer der modernsten Verkehrsflughäfen der Welt benannt ist, bezeichnete München immer als heimliche Hauptstadt Deutschlands und als schönste Stadt der Welt. Besser konnte und kann München nicht be-

schrieben werden. Seit dem Umzug des Flughafens von Riem ins Erdinger Moos hat sich viel getan:

Die Eröffnung der neuen Messe im Jahre 1998, die Fertigstellung des Autobahngürtels A99 im Norden und Westen, der Bau der Arena, die Einweihung der BMW-Welt, die Eröffnung der ersten beiden Ringtunnel, die Renaturierung der Isar im Stadtgebiet, der zügige Ausbau von Tram und U-Bahn sowie viele weitere Projekte, die die Lebensqualität unserer Stadt gesteigert haben. Leider – aus Sicht der Bewohner – wirkte sich diese Entwicklung auch auf den Mietspiegel aus.

München ist das beliebteste Ziel für Städtereisen in Deutschland. Die Touristen lieben den Charme der Stadt, das milde Klima und die bayerische Gemütlichkeit.

München wird als „Weltstadt mit Herz“ bezeichnet. Auf dem Weg vom Viktualienmarkt über den Marienplatz bis zum Stachus, vorbei an Hofbräuhaus und Frauenkirche, spürt jeder den Puls der Stadt, der dich nicht mehr loslässt, wenn er dich einmal erfasst hat. München kann süchtig machen.

Das „M“ auf dem Kennzeichen ist innerdeutscher Adel

München erhielt 1175 den Stadtstatus und wurde im Jahr 1506 die Landeshauptstadt von Bayern. Heute ist das 850 Jahre alte Millionendorf die Single-Hauptstadt Deutschlands. München liegt im kulinarischen Zenith der Nation, München ist M-pfehlenswert. Das M auf dem Autokennzeichen ist beinahe so etwas wie innerdeutscher Adel. Der Münchner wird von jedem beneidet, der nicht hier wohnen darf.

Doch München ist mehr: Die Stadt der Museen und der Sehenswürdigkeiten, die inzwischen auch ein Nachtleben hat, das sich vor Wien, Berlin oder Hamburg nicht mehr verstecken muss. Das Nachtleben in München zieht Besucher vom Allgäu bis in aus dem bayerischen Wald an, die Clubs und Gaststätten sind gefüllt mit Gästen von Nürnberg bis Berchtesgaden.

München ist auch die heimliche Hauptstadt des deutschen Sports. Hier sind zwei Bundesliga-Vereine zuhause, es wird Bundesliga-Eishockey geboten, die olympischen Sportanlagen erfüllen jeden

TAXI-FOLIERUNG
3 Jahre Garantie



Theo-Prosel-Weg 11 · 80797 München
Tel. 089/23 88 58 07 · Fax 089/23 88 55 63
Mobil: 0177/624 95 39

AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



TSL GmbH München

Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

Wunsch, es gibt (außer Skispringen und Wellenreiten) keine Sportart, die in München nicht ausgeübt werden kann.

Zur besten Stadt der Welt gehört auch das beste Nahverkehrssystem. Die Kombination von U-Bahn, S-Bahn, Bus und Tram in enger Kooperation mit dem Taxi-gewerbe, sei als Zubringer, Personalfahrdienst oder auch Schienenersatzverkehr, machen diese Stadt mobil. Rund um die Uhr.

Benedikt werden auch Münchens Taxifahrer: Weil es keinem anderen Taxler in Deutschland so gut geht wie hier in München, weil hier nicht nur der Fußball, sondern auch der Rubel rollt und weil sich vor allem noch die Räder der Taxis drehen.

Doch nach all dem Lob muss noch Platz sein für einen Wermutstropfen: Die rotgrüne kommunale Verkehrspolitik. Da hat der liebe Gott vermutlich ein Montagsgewerbe gebaut und anstatt Sachverstand ein extremes Auto-Feindbild in die Köpfe derer gegeben, die dafür zuständig sind, dass der Verkehr fließen soll. (Das sind auch die, deren Gehalt vom Steuerzahler Nummer 1, dem Autofahrer, finanziert wird).

Auch wenn sich der einheimische Autofahrer vielleicht nach langen Jahren an die zermürbenden Taktiken gewöhnt hat, so wird der Taxifahrer doch regelmäßig vom Fahrgast darauf angesprochen, warum:

- keine grüne Welle geschaltet wird,
- Rikschas und Fahrräder Narrenfreiheit genießen,
- es in München kaum Taxispuren gibt,
- Taxifahrer an einigen Standplätzen beim Aussteigen um ihr Leben fürchten müssen,
- so viele Ampelanlagen nachts eingeschaltet sind ...

... und viele weitere Fragen, auf die wir auch keine Antwort wissen. Meistens reicht die Zeit während einer Taxifahrt nicht dafür aus, einem interessierten Fahrgast alle Fragen zum Thema „ge-scheiterte Verkehrspolitik“ zu beantworten. Doch das ist auch nicht unsere Aufgabe. Unser Ziel muss es sein, positiv aufzutreten und den Fahrgästen ein Gefühl zu vermitteln, das ihn spüren lässt, er war in München willkommen. Denn wenn er gerne hier war, kommt er auch

gerne wieder, und wir brauchen uns zu-mindest als Taxifahrer um die Zukunft weniger Sorgen machen. (TK)

Einwohnerzahlen der Millionenstädte:

01	Mumbai (Bombay)	13.922.125
02	Karatschi	12.827.927
03	Istanbul	12.782.960
04	Delhi	11.954.217
05	Seoul	10.924.870
06	São Paulo	10.886.518
07	Moskau	10.508.971
08	Shanghai	9.696.600
09	Lagos	9.494.045
10	Mexiko-Stadt	8.720.916
--		
53	Berlin	3.426.354
--		
200	Makassar	1.380.840
201	Tijuana	1.376.494
202	Lubumbashi	1.374.808
203	Porto Alegre	1.372.763
204	Santa Cruz de la Sierra	1.368.390
205	München	1.364.980
206	Handan	1.358.318
207	Kampala	1.353.236
208	Suzhou	1.343.091

Die 20 Städte mit der besten Lebensqualität der Welt:

1.	Zürich
2.	Genf
3.	Vancouver
4.	Wien
5.	Auckland
6.	Düsseldorf
7.	Frankfurt
8.	München
9.	Bern
10.	Sydney
11.	Kopenhagen
12.	Wellington
13.	Amsterdam
14.	Brüssel
15.	Toronto
16.	Berlin
17.	Melbourne
18.	Luxemburg
19.	Ottawa
20.	Stockholm

Untersucht wurden insgesamt 39 Kriterien, um die Lebensqualität einer Stadt zu bestimmen. Studie der Beratungsgesellschaft Mercer Human Resource Consulting.

- Ob ein festliches Menü,
- ein röcher Schweinebraten
- eine süffige Maß im Biergarten
- oder Kaffee und Kuchen

IN DER WAWI SIND SIE IN DEN BESTEN HÄNDEN

Wir freuen uns auf Sie! Ihr WAWI-Team

Reservierungen unter Tel.: 089 – 74 99 40 30, Fax: 089 – 74 99 40 39

www.waldwirtschaft.de E-Mail-Adresse: info@waldwirtschaft.de

Herzlich
Willkommen
in der



Waldwirtschaft



Großhesselohe

Georg-Kalb-Straße. 3 • 82049 Großhesselohe



Motiv des Monats

Feminine Attacke per Rückwärtsgang auf die Rufsäule am ICM



HALE - die Zukunft im TAXI



Die vollkommene Integration



Spiegeltaxameter SPT-02

- Spart Einbauplatz
- Elektronischer Abblendspiegel
- Im OFF-Modus unsichtbar
- Entspricht den hohen Anforderungen der Automobilindustrie
- Vorausprogrammierbarer zweiter Tarifspeicher

Die elegante Innovation – verbessert den Wiederverkaufswert Ihres Taxis!

HALE electronic GmbH · A-5020 Salzburg · Fax: +43-662/439011-9

www.hale.de · www.spiegeltaxameter.de · www.hale.at

München Splitter

- Nachdem die Finanzierung endgültig gescheitert ist, wird die Moschee am Gotzinger Platz nicht gebaut.
- Mit neuem Pächter hat das Barflay in der Sternstraße wieder eröffnet.
- Ende des Jahres schließt das „Wirtshaus im Grün Tal“. Seit mehr als 10 Jahren erwirtschaftet das Gasthaus keine Gewinne. Auf der Fläche entstehen edle Eigentumswohnungen.
- Nach massivem Umbau ist der M-Park wieder jeden Freitag und Samstag geöffnet.
- Das populäre „Cafe Kreutzkamm“ an der Ecke Maffei-/Theatinerstraße hat aufgrund der hohen Mietkosten, die nicht mehr zu erwirtschaften waren, geschlossen.
- Laut aktueller Statistik liegt die Gesamtbevölkerung Münchens bei 1.392.543 Einwohnern. Davon sind 713.400 Frauen und 679.143 Männer.
- Nach 6 Jahren macht der Volksgarten in der Rosenheimer Straße dicht. Seit langem ist der Betrieb nicht mehr gewinnbringend. (PR)

Die monatliche Orientierungshilfe durch den Brotzeit-Dschungel

Wir stellen Ihnen Wirtshäuser, Brotzeitstandl, Metzgereien, kurzum Lokalitäten vor, die teilweise populär sind oder nicht immer den großen Bekanntheitsgrad genießen, aber den Taxler-Geschmack erfreuen und es auch wert sind, dem ein oder anderen (netten) Fahrgast empfohlen zu werden.



Foto: www.wateler-tack.de

Großwirt

Volkartstraße 2
Tel. (089) 20 20 48 88
tägl. ohne Ruhetag 11.00 – 24.00 Uhr
(Küche bis 21.30)

Mit dem „Tafernblatt“ (der Speise- u. Getränkekarte) stellt sich das Lokal vor als „425 Jahre Tafernwirtschaft Großwirt Neuhausen“ und erläutert nachfolgend den Begriff: „Nach altem Landrecht hatte der Wirt einer Tafernwirtschaft nicht nur das Recht, Speisen, Edelbrände und Bier auszuschenken, sondern auch das Recht, Wurst- und Fleischwaren herzustellen und zu vertreiben. Zudem übernahmen Tafernwirtschaften die Aufgaben der ehemaligen Poststationen mit Beherbergungen und Pferdestationen.“ Zweihundert Meter vom umtriebigen Rotkreuzplatz entfernt finden wir an der Ecke Volkart- und Winthirstraße ein Wirtshaus, dessen Hauptraum etwa 50 Sitzplätze und weitere rund 20 Plätze auf hölzernen Barhockern entlang der Theke sowie an Stehtischen bietet. Dazu gibt es noch zwei kleinere, abgetrennte Nebenräume, die als „Raucherbereich“ ausgewiesen sind. Bei schönem Wetter, wie an unserem Besuchstag, kann man auch die relativ großzügige Freischankfläche mit Mittag- und Abendsonne nutzen.

Die Räume sind mannshoch holzvertäfelt; darüber und an der Decke sorgen helle Farben dafür, dass es nicht zu düster wird. Neben etwas Nippes auf den Fensterbänken und an den Wänden findet man dort auch einige vergrößerte und gerahmte alte Schwarzweiß-Fotos mit Ansichten aus dem alten Neuhausen. Die Halbe Augustiner Hell kostet 3,20 Euro, Edelstoff sowie Weißbier 3,30. Limo und Spezi sind, hochgerechnet auf 0,5 Liter, mit 3,63 Euro wesentlich teurer; lediglich das Tafelwasser ist mit (hochgerechnet) 3,13 Euro für den halben Liter gerade geringfügig günstiger als das billigste Bier. Na ja!

Bei unserem Besuch wurden insgesamt drei Suppen (Leberknödel-, Pfannkuchen- und Kartoffelsuppe) zu je 3,20 Euro geboten, sowie Brotzeiten zwischen 5,50 (Wurstsalat mit Brot) und 7,50 (Matjesfilet mit Butterkartoffeln). Auf der übersichtlichen Standardkarte bewegen sich die Preise zwischen 9,20 (Münchner Tellerfleisch) und 12,50 Euro (Zanderfilet), darunter z.B. dreierlei Schnitzel aus der Schweinelende (je 11,50). Auf der – ebenfalls angenehm übersichtlichen – Tageskarte reichte die Bandbreite von Gerösteten Knödeln mit Zwiebeln, Speck, Ei und Salat (7,80) bis zur Anguslende oder dem Wiener Kalbsschnitzel, mit Zubehör zu je 14,50 Euro. Wer seine Bemühungen um eine „gute Figur“ noch nicht ganz aufgegeben hat, möge zwischen Salatvariationen mit Putenbruststreifen oder mit „Scampispißerl“ (9,50 bzw. 9,90) wählen. Süßschnäbel durften am Testtag mit hausgemachtem Vanillesoufflee mit frischen Erdbeeren (5,50), Marillen-Topfen-Knödeln mit Eis und Schlagrahm (4,50) oder Kaiserschmarrn mit Apfelmus (6,20) abschließen. Bis hierher bewegen sich die Preise in einem ganz normalen Rahmen, während bei den Mittagsangeboten (je eines wechselnd wochentags von 11.00 bis 14.00 Uhr) die Preise so heruntergeschraubt werden, dass man sich ernsthaft überlegen sollte, ob man den heimischen Herd überhaupt noch anwerfen will. So schlug z.B. bei unserem Besuch das Mittagsmenü „Rinderkraftbrühe mit Pfannkuchenstreifen / Schweineschnitzel Wiener Art mit Pommes“ mit gerade einmal 5,90 Euro zu Buche und wurde von den anwesenden Gästen sowie des Testers „Mitesser“ auch fleißig bestellt (und anschließend sehr gelobt). Am Vortage hätte es zum gleichen Preis eine „Fränkische Kartoffelsuppe / Geschmortes Lammhaxerl mit Bratkartoffeln“ gegeben – und so weiter. Der Tester selbst hielt sich natürlich, wie immer, an den „Krustenschweinbraten vom Bauch in Dunkelbiersoße, Reibeknödel und Salat“ (8,80 Euro) und war durchaus zufrieden, wenngleich die

etwas defensive Würzung leider Bestnoten verhinderte. Die beiden durchwachsenden Wammerlstücke waren frei von Knöcheln, hatten eine schöne Kruste (zu der ein Sägemesser angeliefert wurde), und kamen in Begleitung eines wunderbar lockeren Kartoffelknödels und eines gemischten Salates mit – hier durchaus würzigem – Dressing, welches das Nachwürzen mit Salz und Pfeffer überflüssig machte. Die Soße war ausreichend und kam wohl nicht aus dem Packerl – nur eben der Mut zum beherzten Griff in die Geschmacks-Trickkiste fehlte uns ein wenig.

Generell fehlte uns, wenn wir schon bei der (kleinen) Mängelliste sind, die nötige Konsequenz im Auftritt: der Großwirt war wohl mal eine „Tafernwirtschaft“ im Sinne der eingangs zitierten Definition, ist aber keine mehr. Fleisch- und Wurstwaren werden nicht mehr hergestellt, die „(...) Aufgaben der ehemaligen Poststationen“ sind schon lange weggefallen, und auch die – wenngleich sehr dezente – Hintergrundmusik vom Band passt nicht unbedingt in eine 425-jährige Tradition. Und zum richtigen Umgang mit Edelbränden gehört es auch, den „Willi“ (2,70) gekühlt und nicht etwa lauwarm zu servieren. Damit soll die Meckerei aber schon ihr Ende haben. Die zuvorkommende und liebenswürdige Kellnerin passte zum positiven Gesamteindruck eines Stadtviertel-Wirtshauses, in dem man solide und teils überaus günstig essen kann. Ein durchaus guter Tipp nicht nur für die umliegenden Geschäftsleute und Bewohner, sondern auch für diejenigen Kolleginnen und Kollegen unter uns, die ihre Mittagspause mal nicht im Stehimbiss, sondern in einem richtigen Wirtshaus verbringen wollen. (MS)

Die Sehenswürdigkeiten Münchens

Engelhardstraße 6

Der gute Ruf Münchens in der Welt beruht auf seinem Bier, der Lebensart seiner Menschen, seiner Umgebung und auf seinen Bauwerken. Wir, die wir diese Gebäude täglich sehen, achten vielleicht nicht mehr auf sie. Aber unsere Fahrgäste sind oft eigens wegen dieser Architektur von nah und fern hierher gereist und freuen sich über nähere Informationen von unserer Seite zu den Sehenswürdigkeiten, an denen wir sie gerade vorbeifahren. Benedikt Weyerer beschreibt in dieser Serie in alphabetischer Reihenfolge einige besonders herausragende Baudenkmäler.

Kein Mensch wird ernsthaft behaupten, dass die Adresse der Taxi-München eG zu den klassischen Sehenswürdigkeiten Münchens gehört, denn der reine Zweckbau aus dem Jahr 1965 ist ein typisches Kind seiner Zeit: Das deutsche Wirtschaftswunder, das niemand nach der katastrophalen Kriegsniederlage im Mai 1945 für möglich gehalten hatte, hatte schon lange Fahrt aufgenommen, und dennoch herrschte damals eine für heutige Verhältnisse breite Massenarmut. Und genau das spiegelt das Gebäude auch wider: Die glatte, mit nur bescheidenen Mitteln strukturierte Fassade dient ausschließlich ihrem Zweck eines Gewerbe- und Bürogebäudes. Lediglich die auffällige Aufschrift „Taxi-München eG, Telefon 21610“ zwischen dem dritten und vierten Stockwerk weist darauf hin, dass hier unser Bauch liegt und unser Herz schlägt. Ohne dieses Gebäude und die in ihm geleistete Arbeit könnten wir alle einpacken und nach Hause gehen. Aber nicht nur das: Auch unsere Fahrgäste sollten beim Vorbeifahren wissen, dass genau hier ihre Anrufe eingehen, rund um die Uhr entgegengenommen und schnellstens auf dem neuesten Stand der Kommunikationstechnologie weitervermittelt werden,

auf dass sie auf direktem Weg und im Grunde gar nicht so teuer ihr Ziel erreichen. Die dicke, gelbe Seite im zweiten Band des Münchner Telefonbuches – hier allerdings die Telefonnummer 19410 angehend – erhält mit der Engelhardstraße 6 ihr Gesicht. Also: Ob Touristen aus Nah und Fern unbedingt zur Engelhardstraße 6 gefahren werden wollen, darf mehr als bezweifelt werden. Aber für die breite Masse der einheimischen Fahrgäste ist sozusagen unsere Adresse mit Sicherheit von Interesse, weil sie sonst nicht in einem Taxi sitzen würden. Und genau das sollten wir ihnen kommunizieren.

Die Umgebung bis 1945

Die Engelhardstraße 6 gehört zu Neuhausen, das erstmals im Jahr 1698 urkundlich genannt wurde und zur Gemeinde Untersending gehörte, mit der es am 1. Januar 1877 in die Königliche Residenz- und Hauptstadt München eingemeindet wurde. Direkt entlang dem Steilufer der Isar zog sich die Sendlinger Hauptstraße entlang, die im Jahr der Eingemeindung ihren heutigen Namen Plinganserstraße erhielt nach Georg Plinganser (1680–1767), einem Anführer der aufständischen Bauern der bayerischen Unterlande (Niederbayern), die im Jahr 1706 bei Aidenbach von den österreichischen Besatzungsmacht vernichtend geschlagen wurden. Viele Straßen in Untersending sind nach Personen dieses Aufstandes benannt, der seinen Ausgang am 25. Dezember 1705 mit der Niederlage der Bauern des Oberlandes (Oberbayern) an der Sendlinger Kirche Sankt Margaret an der Plinganserstraße 1 nahm. Die Plinganserstraße – früher die Reichsstraße 11, heute die Bundesstraße 11 – führt auch jetzt noch direkt am Hochufer entlang, nur zwischen der Duden- und Zechstraße nicht – warum wird sich gleich zeigen.

Vom alten Neuhausen hat sich an der Sendlinger Hauptstraße beziehungsweise Plinganserstraße die katholische Kirche Sankt Achaz an der Fallstraße 11 erhalten. Ein Kriegerdenkmal in ihrem Inneren führt unter einer Jesusfigur, die einen angedeuteten Soldatenfriedhof segnet, und der schwülstig-problematischen Inschrift „Eine größere Liebe hat niemand, als wer sein Leben gibt für seine Freunde“ die Gefallenen und Vermissten des Zweiten Weltkrieges 1939 bis 1945 allein dieser Pfarrei namentlich auf: Ums Leben kamen 77 Männer, und von 31 fehlt jede Spur. Gegenüber gemahnt ein Mosaik mit der brennenden Kirche und zerstörten Bauernhöfen „Zur steten Erinnerung an die schweren Kriegstage“, nämlich an die Bombenangriffe vom 20. September 1942, 7. September 1942, 27. November 1944 sowie 7. Januar und 21. April 1945, die dreizehn Menschen das Leben kosteten. Die Glocken der Kirche lassen heute die alten, wenn auch nicht besseren Zeiten inmitten der Großstadt anklingen und erahnen.

Ebenfalls an die ländliche Zeit erinnert der ehemalige Dreiseithof an der Plinganserstraße, heute Engelhardstraße 28, der nicht mehr bewirtschaftet wird, dessen auffallend schöner, schmiedeeiserner Zaun aber die Blicke auf sich lenkt. Ansonsten stammt die Bebauung aus der städtischen Zeit seit ungefähr 1900 ebenso wie das Kopfsteinpflaster der Fallstraße. Bis ins Jahr 1960 fuhr auch die Trambahnlinie 8 durch die alte Plinganserstraße und machte am Boschetsrieder-Stand einen Schwenk in die gleichnamige Straße; Reste der Gleise befinden sich noch immer am Stand.

Auch einen eigenen Haltepunkt der Königlich-Bayerischen Staatsbahnen beziehungsweise später der Deutschen Reichsbahn hatte Neuhausen, nämlich den



★ ★ ★
HOTEL

Amalienburgstr. 24-26 • 81247 München
Fon (089) 8911 55-0 • Fax (089) 8911 55-11
info@hotel-amalienburg.de · www.amalienburg.de



★ ★
HOTEL

Verdistraße 9 • 81247 München
Fon (089) 895 56 96-00 • Fax (089) 895 56 96-66
info@hotel-aida.de · www.aida.de

heutigen S-Bahnhof Mittersending der Deutschen Bundesbahn.

Die Umgebung nach 1945

Der Schutt der zerstörten Münchner Häuser wurde auf drei große Trümmerberge transportiert, die heute die Namen Olympiaberg, Luitpoldberg und eben Neuhofer Berg tragen. Dieser Neuhofer Berg wurde östlich an das Steilufer der Isar angekippt, so dass sich eine Ausbeulung in das Tal hinein ergab. Ein kleiner Säul-entempel auf seiner höchsten Erhebung mit exzellentem Blick auf die Stadt soll an die Opfer des Luftkrieges erinnern.

Die Bundesstraße 11 wurde seit 1959 vierspurig dem zunehmenden Verkehrsaufkommen angepasst, war sie doch vor dem Bau der Autobahn A 95 nach Garmisch eine der wichtigen Ausfallsachsen nach Süden. Genauso wie nördlich des Harras konnte dieser Ausbau aus Platzgründen auch in Neuhofer nicht auf der alten Trasse mit ihrer Bebauung errichtet werden. Aber in Neuhofer hatte eine neue Straßenführung wegen des Trümmerberges östlich der Bebauung Platz.

Die Verkehrsführung der ganzen Gegend und damit die Gegend selber wurden neu gestaltet. Die völlig unbedeutende, kurze Heckenstallerstraße war 1897 benannt worden nach: „Urban Heckenstaller, gestorben 1748, Kurfürstlicher Geheimer Kanzleisekretär, bereitete den oberbayerischen Landesaufstand von 1705 gegen die österreichische Besatzung politisch vor und nahm an ihm auch aktiv teil.“ Nun wurde sie zu einem Teilstück des geplanten Mittleren Ringes ausgebaut und in einem Trog zur Isar und der verbreiterten Brudermühlbrücke hinuntergeführt. Diesem Ausbau fiel auch die dortige, ebenso bedeutungslose und noch unbebaute Engelhardstraße zum Opfer, im Jahr 1902 benannt nach: „Der Hofkoch Engelhard war an der oberbayerischen Landeserhebung im Jahr 1705 hervorragend beteiligt. Lebensdaten sind nicht überliefert.“

Der Stadtrat ordnete in seiner Sitzung vom 29. Oktober 1959 die Straßenverhältnisse in Neuhofer neu. Im Protokoll heißt es: „Die Verlegung der Plinganserstraße am Neuhofer Berg macht eine

Neuregelung der Straßenbezeichnungen erforderlich. Die Bezeichnung Plinganserstraße wird auf den neuen Straßenzug übertragen. Die bisherige Plinganserstraße zwischen Zech- und Dudenstraße benötigt zwei Namen, da die künftig tiefer liegende Heckenstallerstraße die beiden Teile trennt.“ Der Name Engelhardstraße fand „Wiederverwendung an fast gleicher Stelle“, und die Straße führt seitdem von der Duden- bis zur Heckenstallerstraße. Ihr südlicher Teil bis zur Zechstraße erhielt den neuen Namen Fallstraße: „Benannt nach der Ortschaft Fall bei Lenggries. Das alte Fall musste dem Bau des Sylvensteinprojekts weichen, es wurde 1957 bis 1959 an anderer Stelle neu aufgebaut.“ Kein Wunder, dass am 5. Mai 1964 noch die thematisch nahe liegende Sylvensteinstraße hinzukam, benannt nach: „Sylvenstein, 937 hoher, bewaldeter Bergrücken südlich von Lenggries, der als Sperrriegel für das Staubecken des gleichnamigen Speichersees, errichtet 1957, dient.“ Erklärend heißt es im Protokoll des Stadtrates: „Durch den Ausbau der Heckenstallerstraße wurde der ebenerdige Bahnübergang der

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermassen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih-Taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

- ✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

**Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02**

Johann-Clanze-Straße, die von der Plinganserstraße in westliche Richtung führte, für den Verkehr gesperrt und aufgelassen. Kein durchgehender Straßenzug mehr – daher muss der kurze östliche Teil neu benannt werden.“ Infolge der notwendigen Umnummerierungen erhielt das Anwesen Plinganserstraße 70 im Jahr 1959 die neue Adresse Engelhardstraße 6. Die Gleise der Trambahnlinie 8 wurden von der alten in die neue Plinganserstraße verlegt.

Das Grundstück

Am 25. Juni 1912 verkauften laut notarieller Urkunde „Paul Höllensteiner und Konsorten“ für 80.000 Mark das 7.320 m² großen Grundstück an der Plinganserstraße 70, auf dem sich „Wohnhaus mit Glashaus, Remise [= Schuppen, d.V.], Holzlege, Hofraum und Gärtchen vor und neben dem Hause“ befanden. Käuferin war das „Königliche Erziehungsinstitut Albertinum“, das dort einen Spielplatz für seine „Zöglinge“ errichten wollte. Das Erziehungsinstitut lag damals beengt mitten in der verrauchten und lärmigen Innenstadt an der Karmeliterstraße 1 bis 3 und hat heute unter dem Namen „Studienseminar Albertinum“ seinen Sitz an der Westendstraße 300.

Das Anwesen wurde aber nie zur Erholung der Schüler benutzt, sondern seit 1913 gewerblich vermietet, beispielsweise von 1924 bis 1942 an die Rossa Zigarettenfabrik Gabai, Henne & Co. Die Miete diente allerdings infolge finanzieller Engpässe des Erziehungsinstitutes nicht für die Instandhaltung der Gebäude, die zunehmend verfielen, sehr zum Ärger der Nachbarn von der Gruppe Hochland des Nationalsozialistischen Kraftfahrerkorps (NSKK), die das rückwärtige Grundstück Plinganserstraße 72 besaß, und deren

Mitglieder durch eine Durchfahrt dorthin gelangten. Am 12. Juni 1939 sandte die Gruppe ein Schreiben an das Albertinum, in dem man sich über den miserablen Bauzustand des Anwesens beschwerte: „Ich [der unterzeichnende braune G'schaftler, d.V.] gestatte mir, Sie auf folgenden Übelstand aufmerksam zu machen: Der Dachstuhl des in Ihrem Besitz befindlichen Hauses an der Plinganserstraße 70 befindet sich in einem baulich außerordentlich schlechten Zustand. Vor allen Dingen bei Regen sind infolge vieler undichter Stellen des Daches die Wohnverhältnisse äußerst ungesund. Ich bitte Sie, dafür Sorge zu tragen, dass dieser Übelstand so bald wie möglich beseitigt wird. Über das Geschehene wollen Sie mich unterrichten.“ Da kurz darauf, am 1. September 1939, der Zweite Weltkrieg begann, geschah nichts Entsprechendes, weil man nun andere Sorgen hatte. Als die Gebäude bei den bereits oben erwähnten Fliegerangriffen vom 27. November 1944 und 21. April 1945 vollständig zerstört wurden, traf es daher im Grunde nur halbe Ruinen.

Die nunmehrigen Totalruinen wurden nach Kriegsende notdürftig benutzbar gemacht und fortan an verschiedene Kleinbetriebe vermietet: Ein Kiosk, eine Druckerei, ein Schreinermeister und eine Baustofflagerung nahmen ihre Arbeit auf, und das Ensemble bot ein Bild des nachkriegstypischen Verhauses aus Schuppen, Abfallhaufen, notdürftigen Holzzäunen und Lagerplätzen.

An diesem Durcheinander – oder genauer: an diesem Grundstück – zeigte die „Autoruf Genossenschaft der Münchner Taxiunternehmer eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“ Interesse, und am 29. März 1963 wechselte das Anwesen seinen Besitzer. Der Notar Dr. Hanns Oberacher errichtete in seiner Kanzlei an der Neuhauser Straße 6 die Kaufurkunde Urkunden-Rolle Nummer 840 über den Verkauf des Besitztums an der Engelhardstraße 6, im Grundbuch des Amtsgerichts München eingetragen für Untersendling Band 265 Blatt 7541 Seite 403. Dieses Flurstück Nummer 9366 wurde beschrieben als „Wohnhaus mit Glashaus, Remise, Holzlege, Hofraum und Garten zu 0,2050 Hektar. Die Gebäude sind kriegszerstört.“ Für die Autoruf eG waren deren Vorstände Josef Kuffer und Isidor Bammersberger, beide „Kraftdroschkenbesitzer in München“, erschienen. Notar Oberacher hatte sich zwei

Tage zuvor im Genossenschaftsregister davon überzeugt, dass die zwei Herren dort eingetragen und zur Vertretung der Genossenschaft befugt waren. Sodann konnte der Verkauf verbrieft werden, und zwar für 751.000 Deutsche Mark, und zum 1. April 1963 gingen der Besitz, der Nutzen und die Lasten des Vertragsobjektes auf die Käuferin über.

Das Gebäude

Die Durchfahrt zum rückwärtigen Grundstück Plinganserstraße 72 des NSKK hatte sich 1945 mit dem Ableben des Dritten Reiches erledigt, und es wurde in die Plinganserstraße 70 einbezogen. Hieraus erklärt sich, dass heute nach der Engelhardstraße 6 die Nummern 10 und 10 a folgen, denn Hausnummer 8 wäre die ehemalige Plinganserstraße 72 gewesen.

Die Bauarbeiten begannen noch im Jahr 1963, und unsere Zentrale, die Engelhard 6, konnte 1965 fertig gestellt werden. Frank Sinatra besang einst New York als „The city that never sleeps“. Genau dies trifft auch – wenn auch in bescheidenerem Rahmen – auf die Engelhardstraße 6 zu. Tags wie nachts und ohne Feiertage wird dort der individuell maßgeschneiderte öffentliche Nah- und manchmal auch Fernverkehr organisiert.

Beim besetzten Vorbeifahren bietet es sich an, die Fahrgäste unaufdringlich-gezielt und natürlich nicht ohne Blick auf den Nutzen unseres Gewerbes auf ein ungewöhnliches Geschenk aufmerksam zu machen, das selbst bei Menschen, die schon alles besitzen oder nichts mehr zu brauchen glauben, immer gut ankommt, eben weil es so ungewöhnlich ist. Mit mehr als 99-prozentiger Sicherheit hat noch niemand je von diesem attraktiven Angebot gehört: Man kann bei der Taxi-München eG Gutscheine für Taxifahrten kaufen und auf den Namen der oder des zu Beglückenden ausstellen lassen und diese sodann zum Geburtstag, Jubiläum, Hochzeitstag, Scheidungsdatum oder einem anderen Freudentag herschenken. Und wer weiß darüber hinaus schon, dass die Taxi-München eG die größte Taxigenossenschaft in ganz Europa ist? (BW)

Als nächste Sehenswürdigkeit stellt der TAXIKURIER den Friedensengel vor.

Verkehrsmedizinisches Untersuchungszentrum

Dr. Hingerle GBR

(seit 1979)

Alle Untersuchungen für Ersterwerb od. Verlängerung des Führerscheins für Taxi, Mietwagen und Omnibus zu besonders kostengünstigen, fairen u. freudl. Bedingungen.

info@hingerle.de www.verkehrsmedizin-dr.hingerle.de

Am Brunnen 17 Tel: 991 88 00, 903 33 66

85551 Kirchheim Fax: 903 02 24



Keine Voranmeldung erforderlich für die ärztliche Untersuchung und für d. Untersuchung der Augen. Kurzfristige Voranmeldung erbeten für die „große“ Untersuchung (Reaktionstest, Aufmerksamkeit etc.)



Gewinnspiel

Gewinnen Sie zwei Karten für das Sommerfest im Maritim-Hotel am 26. Juni

Der Taxi-Löwe ist umgezogen. Vom Flughafen zur Messe. Logisch, dass Manfred Kraus sich diesem Thema gewidmet hat. Denn er hat ja den Löwen kreierte. Jetzt sollten Sie uns zu diesem Thema einen passenden Text bis zum 5. Mai schicken und mit etwas Glück obigen schönen Preis gewinnen. (Adressen siehe Impressum). Viel Spaß und Erfolg!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Taxischule-München



Anmeldung
Taxi-München eG
Engelhardstraße 6
81369 München
Verwaltung 1. Stock, Frau Meier

Montag bis Freitag: 7.30–12 Uhr
Montag bis Donnerstag: 12.30–15.30 Uhr
(oder vor Kursbeginn beim Kursleiter)

Information
Homepage: www.taxi-muenchen.de
Info-Ansage: (089) 76 42 70

Ausbildung
Abendkurs: jeden Montag und Mittwoch ab 18.00 Uhr
Tageskurs: jeden Samstag ab 10.00 Uhr
Kursgebühr: 120 Euro

ER-TAX

Taxameterdienst & Taxiausrüstung

Hauptniederlassung:

Frankfurter Ring 97 • 80807 München
Tel.: 089 - 307 480 47

kontakt@er-tax.de

- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker

- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk



Alles aus einer Hand !



BV BALLNATH GMBH
VERSICHERUNGEN

Mit Ballnath GmbH Versicherungen
Bestens versichert



Ich fahre „Bestens versichert“

Der Taxi-Versicherer - seit über 45 Jahren in Ihrer Nähe

TOP-Konditionen

- ▣ Taxi-KFZ-Versicherung jährlich ab 543,21 €
- ▣ Taxi-Rechtsschutz pro Fahrzeug jährlich ab 133,88 €
- ▣ Betriebshaftpflicht pro Fahrzeug jährlich ab 35,53 €

Komfort-Leistungen

- ▣ 75% Sondereinstufung für Neueinsteiger
- ▣ bis 20% Rabatt für Alleinfahrer

Gerne erstellen wir Ihnen Ihr persönliches Angebot!

Ballnath GmbH Versicherungen
Brudermühlstr. 48a
81371 München

Tel.: 089/89 80 61-0
Fax: 089/89 80 61-20

info@taxiversicherung.de
www.taxiversicherung.de

Letzte Meldung!

Vom 15. bis 22. Mai 2010 wird im MIRA-Einkaufscenter eine große Taxiaktion mit der Taxi-München eG stattfinden. Am Samstag, den 15. Mai 2010, gibt es für alle Taxifahrer gegen Vorlage des Personenbeförderungsscheins Kaffee und Kuchen. Eine Woche lang erwartet die Besucher des MIRA-Einkaufscenter eine Ausstellung rund um das Thema Taxi. Als Höhepunkt wird am Samstag, den 22. Mai, ein Taxifahrer den attraktiven Hauptpreis gewinnen können. Bitte beachten Sie dafür die Hinweise in der Bild-Zeitung. (FK)

Top-Termine Mai 2010

Samstag, 1. Mai (Feiertag)

- 13.30 Uhr, Galopprennbahn Riem, Renntag
- 15.30 – 17.15 Uhr, Arena, FC Bayern – VFL Bochum
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Helene Grimaud
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Kabarettbundesliga
- 59 : 1, Brokencyde
- Backstage, Traytors
- Garage, Peragon
- Freiheiz, Lexy

Sonntag, 2. Mai

- 11.00 – 15.00 Uhr, Bayerischer Hof, Sonntags-Jazz
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Kit Armstrong
- 15.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Opernclub München
- 18.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Dorothee Oberlinger
- 19.00 – 21.00 Uhr, Residenztheater, Der zerbrochene Krug
- 19.00 – 21.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Sache Makropulos
- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Artifact
- 19.30 – 22.40 Uhr, Schauspielhaus, Endstation Sehnsucht
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Mireille Mathieu
- 20.00 Uhr, Marstall, Hikikomori goes Utopia
- 20.00 Uhr, Schloss, Patrick Heizmann
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Voices in Time
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Christoph Süß
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- Ampere, Stefanie Heinzmann
- Backstage Werk, Pennywise
- Zenith, Bushido
- Garage, The Fast Forwards

Montag, 3. Mai

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Has und Huhn
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Ballets Russes
- 19.30 – 22.40 Uhr, Schauspielhaus, Endstation Sehnsucht
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Turandot
- 20.00 – 22.00 Uhr, Volkstheater, Schilf
- 20.00 Uhr, Marstall, 3 Ringe
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Kaya Yana
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- Atomic Cafe, You Say Party
- Feierwerk, Aborted
- Garage, Lance Lopez

- Ampere, Nikko Weidmann
- Backstage, Suicidal Angel
- Sunny Red, Goldust

Dienstag, 4. Mai

- 9.15 – 10.05 Uhr, Schauburg, Has und Huhn
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Die Räuber
- 19.30 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Ritter, Dene, Voss
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Daddy
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Denn alle Lust will Ewigkeit
- 20.00 – 22.00 Uhr, Volkstheater, Schilf
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Menetekel
- 20.00 Uhr, Circus Krone, George Dalares
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Schumann-Abend
- 20.00 Uhr, Lach & Schieß, Hannes Ringlstetter
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Frank Fischer
- 20.45 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Zugvögel
- Atomic-Cafe, Dengue Fever
- Babalu, The Depreciation Guild
- Backstage, The Damned
- Feierwerk, No Means No.
- 59 : 1, The Brian Jonstons Massacre
- Ampere, Laura Jansen
- Nightclub, Ganes

Mittwoch, 5. Mai

- Olympiahalle, Allianz Hauptversammlung
- 19.00 Uhr, Schauspielhaus, Sommergäste
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Die Räuber
- 19.30 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Der Sturm
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Leere Stadt
- 20.00 Uhr, Werkraum, Sold Out
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Amigos
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Eine kleine Lachmusik
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Akascht
- Backstage, Long Tall Texans
- Zenith, Fettes Brot
- Backstage Werk, Black Rebel Motorcycle Club
- 59 : 1, Eli „Paperboy“
- Nightclub, George Duke
- Ampere, The Proclaimers

Donnerstag, 6. Mai

- Messe, IHK
- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Die Räuber
- 18.30 Uhr, Pinakothek der Moderne, Latin Jazz
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Die Räuber

- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Le Corsaire
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, La Cage aux Folles
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Pool
- 20.00 – 21.35 Uhr, Schauspielhaus, Bonnie und Clyde
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Molières Misanthrop
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Schloss Fürstenried, Kammerkonzert
- 20.30 Uhr, Circus Krone, Claudia Baglioni
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Chris Böttcher
- 21.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Die Bavarian from Munich is dead
- Backstage, Exploited
- Muffathalle, De Phazz
- Theaterfabrik, Stanfour
- Feierwerk, Tanertill

Freitag, 7. Mai

- Tonhalle, Marketing-Kongress
- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Die Räuber
- 15.00 – 16.00 Uhr, Marstall, Junge Akademie
- 19.00 Uhr, Valentin-Museum, Ardhi Engl
- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Zauberflöte
- 19.30 – 21.30 Uhr, Nationaltheater, Vielfältigkeit
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Jungfrau von Orleans
- 19.30 Uhr, Schauburg, Poetry Slam
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Gegen den Fortschritt
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Belagerungszustand
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Alkestis
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Sabine Meyer
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Dietrich Piano Paul
- 21.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Jacques Palminger
- Muffathalle, 10 Jahre Tour de France
- Ampere, Balkan Beat Box
- Backstage, Lacrimas Profundere
- 59 : 1, Sondaschule
- Feierwerk, Rock am Klenze

Samstag, 8. Mai

- 10.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Gourmet Klassik
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Has und Huhn
- 16.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Führung durch das Theater
- 18.00 – 01.00 Uhr, Gasteig, Lange Nacht der Musik
- 19.00 – 20.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Ein Sommernachtsstraum
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Terpsichore-Gala
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Jungfrau von Orleans
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Sucher's musikalische Leidenschaften
- 19.30 Uhr, Olympiahalle, Scorpions
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauburg, Die Räuber
- 20.00 – 21.20 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Übermorgen ist zweifelhaft
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Der Krieg
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Viel Lärm um nichts

- 20.00 – 03.00 Uhr, Lange Nacht der Musik
- 20.00 Uhr, Marstall, Bartsch, Kindermörder
- 20.00 Uhr, Löwenbräukeller, Lange Nacht der Musik
- 20.00 Uhr, Schloss, Jimmy Kelly
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Julia A. Noack
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- Backstage, Anna Katharina
- 59 : 1, Flea Market Poets
- Kronhalle, Punchers Plant
- Garage, Herzparasit
- Freiheiz, Carl Cox

Sonntag, 9. Mai (Muttertag)

- Olympiapark, Halbmarathon München
- 11.00 – 12.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Kammerkonzert
- 11.00 – 13.30 Uhr, Nationaltheater, Matinee
- 11.00 – 15.00 Uhr, Bayerischer Hof, Sonntags-Jazz
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Rudolf Buchbinder
- 11.00 Uhr, Schauspielhaus, Abonnenten-Konferenz
- 13.00 Uhr, Schlachthof, „Fonsi“
- 13.30 Uhr, Galopprennbahn Riem, Renntag
- 15.00 – 16.15 Uhr, Marstall, Die kleine Hexe
- 15.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Zauberflöte
- 15.30 – 17.15 Uhr, Arena, TSV 1860 – Union Berlin
- 19.00 – 21.45 Uhr, Cuvilliestheater, Don Quijote von der Manche
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Frank Markus Barwasser
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, I Hired a Contract Killer
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Männer
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Lin Wang
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, I Virtuosi delle Muse
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Severin Groebner
- 20.00 Uhr, Werkraum, Sold Out
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Lizzy Aumeier
- Atomic Cafe, Yann Tiersen

Montag, 10. Mai

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Has und Huhn
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, I Hired a Contract Killer
- 19.30 – 22.40 Uhr, Schauspielhaus, Drei Farben
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Rolando Villazon
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Lin Wang
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 Uhr, Marstall, Patrice Chéreau
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- Feierwerk, I Am Ghost
- Metropolis, Nazareth
- Zenith, Runrig
- Ampere, Saint Lu
- Kranhalle, Crippled Black Phoenix
- Muffathalle, Olafur Arnalds

Dienstag, 11. Mai

- 9.15 – 10.15 Schauburg, Has und Huhn
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Konstantin Wecker

Top of the Tops

Hunderttausende werden zum ökumenischen Kirchentag (12.–16.05.) erwartet. Aber dadurch wird es bestimmt keine Taxi-Engpässe geben. Helene Grimaud, Mireille Mathieu, Rolando Villazon, Bushido, Fettes Brot, The Prodigy, Schiller, Nazareth, Amon Düül 2, No Angels, Scorpions, Michael Bublé, DJ Bobo – alle diese Stars treten in diesem Monat in unserer Stadt auf. Schön und gut für München, seine Hoteliers, Gastronomen und ... Taxifahrer. 2 Buli-Spiele in der Arena (01.+09.05.) vor der WM-Pause. Am 8. Mai wieder die lange Nacht der Musik. Tennis-Fans bei den BMW-Open (1.–10.05.) am Iphitos-Gelände. Hoher Taxibedarf am Löwenbräukeller (21.+22.) zur „Nacht der Tracht“. Am Monatsende jedoch der Wermutstropfen: Ludwig- und Leopoldstraße sind für das „Streetlife-Festival“ gesperrt. (PR)

- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Scuderi
- 19.30 – 21.05 Uhr, Volkstheater, Faust
- 19.30 – 22.40 Uhr, Schauspielhaus, Endstation Sehnsucht
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Liliom
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Wir kommen gut klar mit uns
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Lin Wang
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Blözinger
- Kranhalle, Dota
- Ampere, Hellsongs
- Backstage Halle, Mark Lanegan
- Feuerwerk, Rocky Votolato

Mittwoch, 12. Mai

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Scuderi
- 11.00 Uhr, Volkstheater, Schulvorstellung
- 18.00 Uhr, Prinzregententheater, Carl-Orff-Trionfi
- 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, Aida
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Scuderi
- 19.30 – 21.05 Uhr, Volkstheater, Faust
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Gräfin Mariza
- 20.00 – 21.15 Uhr, Schauspielhaus, Ping Pong D'Amour
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Viel Lärm um nichts
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Guido außer Rand und Band
- Ampere, Shantel
- Rote Sonne, School of Zuversicht
- Feuerwerk, Stereo Total
- Sunny Red, Achtung Punk
- 59 : 1, Kashmir
- Freizeitz, The Irrepressibles
- Atomic Cafe, The Wave Pictures
- Backstage, Monsters of House

Dienstag, 13. Mai (Christi Himmelfahrt)

- 17.00 Uhr, Prinzregententheater, Carl-Orff-Trionfi
- 18.00 – 20.45 Uhr, Nationaltheater, L'elisir d'amore
- 19.00 – 20.45 Uhr, Cuvilliestheater, Andromache
- 19.00 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Romeo und Julia
- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Zauberflöte
- 19.30 – 20.30 Uhr, Marstall, Das Tagebuch der Anne Frank
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Scuderi
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, I Hired a Contract Killer
- 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Hiob
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Symphonieorchester BR
- Ampere, Missent To Denmark
- Backstage, Boxhamsters
- Nightclub, Henry Threadgill
- Freizeitz, The Irrepressibles

Freitag, 14. Mai

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Scuderi
- 19.00 Uhr, Schauspielhaus, Sommergäste
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Sterne der Bühnen
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Gegen den Fortschritt
- 20.00 – 21.20 Uhr, Volkstheater, Der Kontrabass
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Alkestis

- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Attaca-Konzert
- 20.00 Uhr, Werkraum, Sold Out
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Hilfe Freiheit!
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Symphonieorchester BR
- Ampere, Panama Plus
- Theaterfabrik, Madsen
- 59 : 1, State Radio

Samstag, 15. Mai

- 19.00 – 22.00 Uhr Gärtnerplatztheater, Giovanna d' Arco
- 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, Aida
- 19.30 – 20.35 Uhr, Schauburg, Panama
- 19.30 – 21.00 Uhr, Werkraum, Familienbande
- 20.00 – 21.20 Uhr, Volkstheater, Der Kontrabass
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauspielhaus, Das letzte Band
- 20.00 Uhr, Marstall, „Ist only a paper moon“
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Frank Markus Barwasser
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, 17 Hippies
- 22.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Zombocombo
- 59 : 1, Cocoon
- Muffathalle, BassArt
- Garage, Fatal Smile

Sonntag, 16. Mai

- 11.00 – 12.15 Uhr, Mary Poppins
- 11.00 – 13.30 Uhr, Nationaltheater, Matinee
- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Operette sich wer kann
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Suchers Leidenschaften
- 15.00 – 16.45 Uhr, Residenztheater, Liliom
- 16.00 – 17.05 Uhr, Schauburg, Panama
- 19.00 – 20.45 Uhr, Marstall, Wir kommen gut klar mit uns
- 19.00 – 21.45 Uhr, Cuvilliestheater, Ritter, Dene, Voss
- 19.00 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, L'elisir d'amore
- 19.00 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Orpheus in der Unterwelt
- 19.30 – 22.40 Uhr, Schauspielhaus, Endstation Sehnsucht
- 20.00 – 21.40 Uhr, Volkstheater, Eros
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Die Schöpfung
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dieter Hildebrandt
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Michael Altinger
- Garage, Jackie Leven
- 59 : 1, Aluminium Babe
- Muffathalle, Nina Hagen
- Ampere, Figli di Madre
- Feuerwerk, Anli Pollicino

Montag, 17. Mai

- 10.30 – 11.35 Uhr, Schauburg, Panama
- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Zauberflöte
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Peer Gynt
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Viel Lärm um nichts
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Iphigenie auf Tauris
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Herbert Schuch
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Wise Guys

Feste Termine

Location	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
089		•	•	•	•	•	
59 : 1		•		•	•	•	
8seasons		•		•	•	•	
Americanos		•	•		•	•	
Atomic Café		•	•	•	•	•	•
Babalu			•	•	•	•	•
Baby				•	•	•	•
Backstage				•	•	•	
Badeanstalt					•		
Barfly				•	•	•	
Barysphär		•	•	•	•	•	
Bash Night	•	•	•	•	•	•	•
Cafe am Hochhaus	•	•	•	•	•	•	•
Chaca Chaca					•	•	
Cord		•	•	•	•	•	
Crash				•	•	•	
Crowns Club				•	•	•	
Discovery			•	•	•	•	•
Elli Disco			•	•	•	•	
Erste Liga				•	•	•	
Feinkost Electronica			•	•	•	•	
GOP Varieté			•	•	•	•	•
Hansa 39					•	•	•
Jimmy's				•	•	•	
Kantine	•	•	•	•	•	•	
Kultfabrik		•	•	•	•	•	•
Lenbach			•		•	•	
Loggia					•		
Lola & Ludwig					•	•	
M-Park					•	•	
Max + Moritz				•	•	•	
Milchbar	•	•	•	•	•	•	
Muffathalle					•	•	
Mylord	•	•	•	•	•	•	•
Nachtgalerie					•	•	
Neurraum					•	•	
New York Club				•			
Optimolwerke	•	•	•	•	•	•	•
P1	•	•	•	•	•	•	•
Pacha				•	•	•	
Palais				•	•	•	•
Pappasitos	•	•			•	•	
Paradiso				•	•	•	
Pimpernel	•	•	•	•	•	•	•
Rote Sonne					•	•	
Schlachthof	•						
Skyline			•	•	•	•	•
Substanz	•	•	•	•	•	•	
Sugar				•	•	•	
Titanic City			•	•	•	•	
Valentin Stüberl	•	•	•	•	•	•	•
Zoozies	•	•	•	•	•	•	•

- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Malsheimer
- Atomic Cafe, No Angels
- Muffathalle, Rufus Wainwright
- Freizeitz, Natalie Merchant
- Ampere, Grand Avenue
- Backstage, The Toasters

Dienstag, 18. Mai

- Olympiahalle, BMW-Hauptversammlung
- 10.30 – 11.35 Uhr, Schauburg, Panama
- 18.30 – 19.35 Uhr, Schauburg, Panama
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Trommeln für den Kulturkreis
- 19.30 – 20.40 Uhr, Gärtnerplatztheater, Ein Sommernachtsraum
- 19.30 – 21.15 Uhr, Volkstheater, Der Besuch der alten Dame
- 19.30 – 23.00 Uhr, Schauspielhaus, The truth about the Kennedys
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Iphigenie auf Tauris
- 20.00 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Ein Mond für die Beladenen
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Trompeten-Gala

- Backstage, The Bones
- Feuerwerk, The Slackers
- Rote Sonne, Call Me Cat
- Ampere, Theophilus London
- Muffathalle, Train
- 59 : 1, Mustasch
- Atomic Cafe, Miss Li
- Nightclub Joe Curtis
- Backstage Halle, A Fine Frenzy

Mittwoch, 19. Mai

- 10.30 – 11.35 Uhr, Schauburg, Panama
- 19.00 – 22.10 Uhr, Nationaltheater, Aida
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Ein Sommernachtsraum
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Giovanna D' Arco
- 19.30 – 23.00 Uhr, Schauspielhaus, The truth about the Kennedys
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Leere Stadt
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Von morgens bis mitternachts
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Fifi poppt den Elch
- Metropolis, The Original Blues Band
- 59 : 1, Betty Blitzkrieg
- Ampere, The Rodeo

- Backstage Club, Ben Howard
- Nightclub, Lebogang Masemola
- Kranhalle, God is an Astronaut

Donnerstag, 20. Mai

- 10.30 – 11.30 Uhr, Schauburg, Helden
- 18.30 – 19.30 Uhr, Schauburg, Helden
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.00 Uhr, Schauspielhaus, Sommergäste
- 19.30 – 20.40 Uhr, Gärtnerplatztheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Hamlet
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Alkestis
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Die Affäre Rue de Lourcine
- 20.00 Uhr, Marstall, „Ist only a paper moon“
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Latin meets Jazz
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Keller Steff

Mehrtägige Termine

- 28.10.09 – 07.05.10, Mi. – Sa. 20.00 Uhr, So. 18.00 Uhr, Messe West, Schuhbeck Teatro
- 17.03.10 – 08.05.10, 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Achterbahn
- 01.04.10 – 02.05.10, 20.00 Uhr, Olympiastadion, Cirque du Soleil
- 16.04.10 – 02.05.10, Theresienwiese, Frühlingsfest
- 24.04.10 – 02.05.10, Mariahilfplatz, Maidult
- 27.04.10 – 01.05.10, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Horst Evers
- 27.04.10 – 16.05.10, 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Thriller
- 30.04.10 – 02.05.10, Fr., 15.00 – 20.00 Uhr, Sa. + So., 11.00 – 19.00 Uhr, Löwenbräukeller, Esoterik-Tage
- 30.04.10 – 02.05.10, 22.00 Uhr, Nightclub, Tommy & The Moondogs
- 30.04.10 – 02.05.10, Tonhalle, Tattoo Convention
- 01.05.10 – 02.05.10, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Rolf Miller
- 01.05.10 – 10.05.10, Iphitos-Gelände, BMW Open Tennis
- 02.05.10 – 03.05.10, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Robert Gries
- 03.05.10 – 04.05.10, Messe, Linde
- 04.05.10 – 08.05.10, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Bruno Jonas
- 05.05.10 – 08.05.10, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Thomas Maurer
- 05.05.10 – 15.05.10, Willy-Brandt-Platz, 150 Jahre TSV 1860
- 06.05.10 – 09.05.10, 10.00 – 18.00 Uhr, MOC, High End 2010
- 07.05.10 – 08.05.10, 20.00 Uhr, Circus Krone, Atze Schröder
- 08.05.10 – 12.05.10, Reithalle, Münchner Biennale
- 09.05.10 – 11.05.10, Carl-Orff-Saal, Münchner Biennale
- 10.05.10 – 11.05.10, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Carmela De Feo
- 11.05.10 – 12.05.10, Muffathalle, Access to Dance
- 11.05.10 – 15.05.10, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Bruno Jonas
- 12.05.10 – 15.05.10, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Gunkl
- 12.05.10 – 16.05.10, 9.00 – 18.00 Uhr, Messe/Olympiagelände, Ökumenischer Kirchentag
- 12.05.10 – 03.07.10, 20.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Im Himmel ist kein Zimmer frei
- 13.05.10 – 15.05.10, Tonhalle, Ökumenischer Kirchentag
- 13.05.10 – 16.05.10, Olympia-Reitanlage, Pferd International
- 17.05.10 – 19.05.10, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Reiner Kröhnert
- 18.05.10 – 22.05.10, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Bruno Jonas
- 20.05.10 – 22.05.10, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sebastian Krämer
- 20.05.10 – 23.05.10, Messe, Wacker
- 21.05.10 – 22.05.10, 20.00 Uhr, Löwenbräukeller, Nacht der Tracht
- 21.05.10 – 23.05.10, Olympiagelände, Bulls Cycling Days
- 22.05.10 – 24.05.10, Olympiapark, Theatron Pfingstfestival
- 23.05.10 – 24.05.10, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Piet Klocke
- 25.05.10 – 29.05.10, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Reiner Kröhnert
- 26.05.10 – 27.05.10, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Ingolf Lück
- 27.05.10 – 29.05.10, 20.00 Uhr, Circus Krone, Eckart von Hirschhausen
- 27.05.10 – 20.06.10, 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Mama Africa
- 28.05.10 – 29.05.10, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Hans Klaffl
- 29.05.10 – 30.05.10, Ludwig- und Leopoldstraße, Streetlife Festival
- 31.05.10 – 04.06.10, Olympiapark, Lilalu

- Cord, Agnes Obel
- Feuerwerk, Orange Fizz
- 59 : 1, Stoneking
- Kranhalle, Liars
- Nightclub, Sam Tsabalala

Freitag, 21. Mai

- Der TAXIKURIER 06/2010 erscheint
- ICM, Hauptversammlung Wacker
- 8.00 Uhr, Prinzregententheater, Verteilung des Bayerischen Fernsehpreises
- 19.00 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, L'elisir d'amore
- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Zauberflöte
- 19.30 – 22.45 Uhr, Werkraum, Späte Nachbarn
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Hamlet
- 20.00 – 21.35 Uhr, Schauspielhaus, Bonnie und Clyde
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Die Affäre Rue de Lourcine

- 20.00 Uhr, Circus Krone, Rene Marik
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Whitney Houston
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Schloss, Kaira Club
- 21.00 Uhr, Marstall, Die Geschichte ist eine Hure
- Backstage, Music für the People
- Tonhalle, Gotan Projekt
- Metropolis, Amon Düül 2
- 59 : 1, Johnossi
- Atomic Cafe, Beat! Beat! Beat!
- Backstage Club, Quasi
- Ampere, Gisbert zu Knyphausen
- Nightclub, Freshly Ground
- Kranhalle, UhOh
- Feuerwerk, The About Blanks

Sonntag, 22. Mai

- 15.00 – 16.15 Uhr, Marstall, Catweazle
- 15.00 – 24.00 Uhr, Gasteig, Klangfest München
- 19.00 – 21.40 Uhr, Gärtnerplatztheater, Martha
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Die Entführung aus dem Serail
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Denn alle Lust will Ewigkeit
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Viel Lärm um nichts
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Die Geschwister Pfister
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Bültel Ceylan
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Fastfood Theater
- Backstage, Kool Savas
- Muffathalle, Pavement
- Tonhalle, Nachtflormarkt
- Freizeitz, Ottfried Fischer
- Feuerwerk, Insomnium
- 59 : 1, ASH
- Sunny Red, Pogo Dancing
- Orangehouse, Highlight

Sonntag, 23. Mai (Pfingstsonntag)

- 16.00 Uhr, Volkstheater, Hysterikon
- 18.00 – 21.10 Uhr, Nationaltheater, Aida
- 19.00 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 19.00 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Neun Personen einer Frau
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Denn alle Lust will Ewigkeit
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Die Geschwister Pfister
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Claus von Wagner
- Tonhalle, Grigorij Leps
- 59 : 1, Scout Niblett
- Muffathalle, Sia
- Feuerwerk, Insomnium

Montag, 24. Mai (Pfingstmontag)

- 13.30 Uhr, Galopprennbahn Riem, Renntag
- 19.00 – 20.30 Uhr, Marstall, Ich Feuerbach
- 19.00 – 20.45 Uhr, Cuvilliestheater, Das Ende vom Anfang
- 19.00 – 21.55 Uhr, Gärtnerplatztheater, I Masnadieri
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Frank Markus Barwasser
- 19.30 – 21.30 Uhr, Nationaltheater, Vielfältigkeit
- 19.30 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Richard III.
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Susn
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Platonow
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Klaus Peter Schreiner
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- Zenith, The Prodigy
- 59 : 1, Against Me
- Backstage, Truckfighters

Dienstag, 25. Mai

- 14.00 + 17.30 Uhr, Circus Krone, Prinzessin Lillifee
- 17.00 Skyounge, After Work Party
- 19.30 – 21.30 Uhr, Volkstheater, Michael Kohlhaas
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, La Cage aux Folles
- 20.00 – 21.35 Uhr, Schauspielhaus, Bonnie und Clyde
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Wir kommen gut klar mit uns
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Die Affäre Rue de Lourcine
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Jonas Kaufmann
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Michael Bublê
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, MoZuluArt
- 59 : 1, We are Wolves
- Ampere, Hundreds
- Backstage, Castrovalva

Mittwoch, 26. Mai

- 19.30 – 20.40 Uhr, Gärtnerplatztheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 – 22.40 Uhr, Schauspielhaus, Endstation Sehnsucht
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Jungfrau von Orleans
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Susn
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Turandot
- 20.00 Uhr, Marstall, Ich wär so gern ein Original
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Frank Ramond
- 59 : 1, Oh No Ono
- Feuerwerk, The Flatliners
- Muffathalle, Manu Katche
- Backstage, The Skatalites

Donnerstag, 27. Mai

- 19.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Zauberflöte

Taxi- und Mietwagen Versicherungen für München

Unsere Leistungen / Ihre Vorteile:

- Übernahme privater Pkw SFR bei Einzelunternehmern
- Hohe Rabatte auf Normaltarife in der Taxiversicherung
- Sondereinstufungen für Neueinsteiger

- Flottenangebote bereits ab 3 Fahrzeugen (auch für Neueinsteiger)
- Günstige Sonderkonditionen bei Taxi-Rechtsschutzversicherungen
- Spezielle Betriebshaftpflichtkonzepte für Taxiunternehmen

FVO FINANZ
Finanz u. Vorsorgeoptimierung
Versicherungsmakler

Carl-Zeiss-Str.49
85521 Riemerling / Ottobrunn
Telefon: 089 / 58 90 96 - 70
Telefax: 089 / 58 90 96 - 75

Email: info@fvo-finanz.de
Internet: www.fvo-finanz.de
Internet: www.taxiversicherungen-deutschland.de
Inhaber: Maximilian und Johann Junker

- 19.00 Uhr, Schauspielhaus, Sommergäste
- 19.30 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Der zerbrochne Krug
- 19.30 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Die Entführung aus dem Serail
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Jungfrau von Orleans
- 20.00 – 21.45 Uhr, Cuvilliestheater, Diesseits
- 20.00 Uhr, Werkraum, Sold Out
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Karin Engelhard
- 59 : 1, Jersey Budd
- Kranhalle, Robin Proper
- Sunny Red, Mama Jokes
- Muffathalle, Hoerprobe

Freitag, 28. Mai

- 19.30 – 21.05 Uhr, Volkstheater, Die Orestie
- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Artifact
- 19.30 – 22.20 Uhr, Gärtnerplatztheater, Sweeney Todd
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Genannt Gospodin
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Liliom
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Rechnitz
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Volker Keidel
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Rudy Lotta
- Ampere, Lali Puna
- Zenith, Schiller
- Backstage, Pothead
- 59 : 1, White Rabbits
- Kranhalle, Egotronic
- Tonhalle, Intel Night

Samstag, 29. Mai

- 19.00 – 22.20 Uhr, Gärtnerplatztheater, Carmen
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, Leonce & Lena
- 19.30 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Die Entführung aus dem Serail
- 19.30 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Don Quijote von der Mancha
- 19.30 – 22.40 Uhr, Schauspielhaus, Endstation Sehnsucht
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Rattenjagd
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Der Gott des Gemetzels
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus Neues Haus, Sonst alles ist drinnen
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, DJ Bobo
- 59 : 1, The Meteors
- Löwenbräukeller, Ü-30-Fete
- Backstage Halle, Vanden Plas
- Ampere, Murder by Death
- Feierwerk, Karl Hlamin
- Sunny Red, München braucht Rap
- Muffathalle, Emergenza Finale

Sonntag, 30. Mai

- Olympiapark, Stadt-Triathlon
- 11.00 – 12.20 Uhr, Nationaltheater, Matinee
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Komponisten auf Reise
- 15.00 – 16.15 Uhr, Marstall, Die rote Zora und ihre Bande
- 18.00 Uhr, Philharmonie, Swing Legenden
- 19.00 – 21.45 Uhr, Cuvilliestheater, Ritter, Dene, Voss
- 19.00 – 21.55 Uhr, Gärtnerplatztheater, I Masnadieri
- 19.00 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Romeo und Julia

Pinnwand

TAXAT-Sommerreifen für Taxi und Mietwagen

Mittlerweile bietet Daimler in der bevorstehenden Sommersaison im achten Jahr die speziell für Fahrzeuge der Marke Mercedes-Benz entwickelten Taxi-Sommerreifen TAXAT an. Hierzu gehören ab sofort auch TAXAT-Sommerreifen der Dimension 205/55 R 16 91 V, der mit Abstand wichtigsten Reifendimension im deutschen Ersatzmarkt. Damit können Fahrzeuge wie die B- und C-Klasse mit einem kostengünstigen sowie komfortablen Rad ausgerüstet werden.

Q440	Dimension	Hersteller	Profil	Freigaben	UVP 2010 inkl. MwSt.
0129 1030	205/55 R 16 91 V	Continental	TAXAT	204, 203, 245	66,00 EUR
0129 1132	195/65 R 15 91 H	Continental	TAXAT	124, 202, 203, 210	56,00 EUR
0129 1133	205/65 R 15 94 H	Continental	TAXAT	124, 210	71,00 EUR
0129 1028	215/55 R 16 93 V	Continental	TAXAT	210	124,00 EUR
0129 1029	225/55 R 16 95 V	Continental	TAXAT	211	128,00 EUR

Auch dieser TAXAT-Reifen hat in zahlreichen Tests bei der Reifen/Räder-Entwicklung der Daimler AG bewiesen, dass er das Siegel „Von Mercedes geprüft“ verdient.

Ein weiterer Vorteil der TAXAT-Angebote ist die ganzjährige Preisgültigkeit, d.h. die Taxikunden haben auch für späteren Einzelbedarf Planungs- und Kalkulationssicherheit.

BZP AR.NR. 12/10

Glückwunsch!

Die Kollegen Manfred Heckler und Dieter Sporn waren die schnellsten Anrufer und haben je zwei Karten für „Achterbahn“ gewonnen. Das Stück läuft noch bis zum 8. Mai in der Komödie im Bayerischen Hof. (PR)

Leserbriefe/Forum

Mundart

Jeds Monad frei ma uns auf'd Taxi-Zeitung. Leida is da Salzner Hanse nimma do, aber d' Reindlin is a guade Nachfolgerin, dera feit a nix. Pfia God, d' Knolls vom Verdi in Obermenzing. Mir frein uns scho wieda auf d' April-Zeitung.

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.
www.autoglaskraft.de

Montag, 31. Mai

- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Artifact
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Pool
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Von morgens bis mitternachts
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Der Krieg
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Der Kaktus
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ulan & Bator
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Matthias Egersdörfer
- Backstage, Fertig, los!
- Feierwerk, William Fitzsimmons

Die fünf Weisheiten des Monats

- Der gefährlichste Berg der Welt ist nicht etwa der Everest, sondern der K2 oder Lambha Pahar im Himalaya. Er ist mit 8.611 Meter Höhe der zweithöchste Berg der Erde und gilt unter Bergsteigern als weit anspruchsvoller als der Mount Everest. Schon 80 Bergsteiger fanden hier den Tod.
- Die 16-tägige Schwangerschaft eines Goldhamsters ist die kürzeste, eines Elefanten mit 22 Monaten die längste Schwangerschaft aller Lebewesen.
- Ein Kind verursacht im Schnitt bis zu seinem 18. Lebensjahr Kosten von 120.000 Euro.
- Die weltweit meistbesuchte Pilgerstätte ist der Sensoji-Tempel in Tokio mit 30 Millionen Besuchern jährlich.
- Das längst U-Bahn-Netz mit 408 km befindet sich in London. (PR)



KFZ WERKSTATT
Bestmögliche Hilfe für alle Taxien
 Da bei uns auch Arbeiten wie:
 Lackierungen, Unfallinstandsetzung, Frontscheibenwechsel
 im eigenen Haus erledigt werden.
 Z. B. Windschutzscheibenwechsel in 30min
 mit sofortiger Weiterfahrt
 Unfallreparatur "Übernacht-Service"

Dvorak GmbH
 Inh. Erich Oswald

Schleißheimer Str. 38 RG
 80333 München
www.taxi-reparaturen.de
 Tel.: 089 52 80 40
 Fax: 089 542 06 52

30
 Ihre Alternative zur Vertragswerkstatt

— Reparatur und Wartung	— Auslegen
— Klimaanlage-Service	— Scheinwerfer Reparatur
— Automatikübersetzung	— TÜV-Abnahme
— Motor-, Getriebe- & Differenzialinstandsetzung	— Bosch Diagnose
— Unfallinstandsetzung	— Mercedes Standlager
— Lackierung	— Abwechslung von Kasse
— Unfallgutachten	— & Versicherungsschaden
— Leihwagen	— Smart Repair
	— Hagelschadenreparatur

Kurze Frage – Klare Antwort

Taxiunternehmer Salvatore L. will wissen:

„Welche Aufgaben übernimmt eigentlich der Landesverband?“

Die Landesverbände sind die Schnittstelle zwischen Politik und Gewerbe. Eine der Hauptaufgaben ist die Interessenvertretung der Taxi- und Mietwagenunternehmer gegenüber den Behörden, insbesondere bei Tarifabschlüssen, Rahmenverträgen und Genehmigungsverfahren.

Den Mitgliedern steht der Landesverband als Ansprechpartner für soziale, rechtliche und wirtschaftliche Fragen zur Verfügung. Er betreibt Öffentlichkeitsarbeit, fördert die kollegialen Beziehungen und bietet die Vorbereitungslehrgänge zur Fachkundeprüfung für zukünftige Taxi- und Mietwagenunternehmer an.

Der Landesverband Bayern ist das größte Mitglied im Bundesverband (BZP). Dieser wiederum vertritt unsere gewerbepolitischen Angelegenheiten gegenüber der Bundesregierung und auch Europaweit. Ein starker Landesverband ist die Voraussetzung für die Förderung und Sicherung des Taxi- und Mietwagengewerbes und sorgt für den Schutz unserer Interessen. (FK)

Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
 Unfallschadenregulierung
 Straf- / Bußgeldsachen

S. v. Kummer
 Fachanwalt Familienrecht
 Sozialrecht / Verwaltungsrecht

K. H. Dollinger
 Arbeitsrecht
 Mietrecht

M. Werther
 Fachanwältin Verkehrsrecht
 Reitrecht

J. Buchberger
 Fachanwalt Strafrecht / Bußgeldsachen

S. Bergmann
 Fachanwalt Verkehrsrecht/Vertragsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

Impressum

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG
Herausgeber: Taxi-München eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)
Objektleiter: Paul Rusch (PR)
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
Tel.: (0172) 5 37 37 31, E-Mail: rusch.e@t-online.de

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Elke Choleva (EC), Peter Gabler (PG), Manfred Kraus (MK),
Thomas Kroker (TK), Hans Meißner (HM),
Dr. Rüdiger Neitzel (RN), Christine Reindl (CR),
Michael Schrottenloher (MS), Dr. Jürgen Stahlberg (JS),
Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

Gestaltung und Art Direction: Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie: Dirk Tacke
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck: Peradruk GmbH
Hofmannstraße 7, 81379 München
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36
E-Mail: michael.hack@peradruk.de

Online-Auftritt: Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:
Münchner Verlagsvertretung
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
E-Mail: rusch.e@t-online.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 38, gültig ab 21.12.2007

Vertrieb: Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368
E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft € 2,50 + Versandkosten
Abonnement Inland € 30,00 inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich
Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf
dieses Jahres schriftlich gekündigt wird.
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor
Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustim-
mung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Ver-
vielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das
Recht, die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel
stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr
übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt
besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:
Taxi-München eG 100 %
Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski



Vorschau Juni 2010

Liebe Leserinnen und Leser,

rund 80.000 Menschen sitzen an einem schönen Sommerabend in unseren Bier-
gärten. Hoffen wir also auf viele schöne solche Abende. Denn das Biergarten-
Publikum ist gut für unser Geschäft. In diesem Jahr kommt auch noch die WM
und das Public-Viewing dazu. Möge uns der Wettergott den Juni-Umsatz nicht
verregnen.

Paul Rusch, Objektleiter

Die Juni-Ausgabe Ihres Branchen-Magazins erscheint am 21. Mai,
dem Freitag vor Pfingsten.

→ Biergärten

Darum beneidet uns die ganze Welt

→ Fußball-Weltmeisterschaft

Mehrumsatz durch Public Viewing

→ Neuer Polizeichef

Gespräch mit Johann Gschoßmann

THOMAS VOGL RECHTSANWÄLTE

**Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und
Bußgeldsachen**

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



**Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit**

**Dicker Mann
News**

**Sonntag
Schnitzel-Tag**

11⁰⁰ – 23⁰⁰

Essen, soviel reinpasst!

pro Person € 9,99

Kleines Brauhaus Dicker Mann
Heinrich-Wieland-Straße 11, 81736 München
Tel: 089/407898, Fax: 089/403935
Kein Ruhetag, geöffnet von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr



Mercedes-Benz

Und Sie dachten immer, Mercedes sei teuer.

Taxi-Festpreise von Mercedes-Benz München.

B-Klasse (BR 245)*

Ölwechsel	79,00 €
Assyst Plus – Service 1+3 (klein)	129,00 €
Bremsklötze vorne ern.	89,00 €
Bremsklötze und -scheiben hinten ern.	179,00 €

C-Klasse (BR 204)*

Ölwechsel	79,00 €
Service-Umfang A	189,00 €
Bremsklötze hinten ern.	99,00 €
Bremsklötze und -scheiben vorne ern.	249,00 €

Sommerreifen**

195/65 R15 H für BR 124/202/203/210	42,00 €
205/55 R16 V für BR 204/245	49,00 €
225/55 R16 V für BR 211	95,00 €

*Alle Preisen verstehen sich inklusive Material und Arbeitszeit zzgl. MwSt. und sind gültig bis 31.12.2010. Der Ölservice schließt auch Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter ein.

**Mitnahmepreise, ohne Montage, zzgl. MwSt., Verbaubarkeit für Ihr Fahrzeug prüfen.

E-Klasse (BR 211)*

Ölwechsel	79,00 €
Assyst Plus – Service 13+14 (klein)	189,00 €
Bremsklötze vorne ern.	99,00 €
Bremsklötze und -scheiben vorne ern.	239,00 €

E-Klasse (BR 212)*

Ölwechsel	79,00 €
Service-Umfang A	189,00 €
Bremsklötze vorne ern.	99,00 €
Bremsklötze und -scheiben vorne ern.	249,00 €

Für alle Baureihen*

HU mit integrierter Abgasuntersuchung und BO-Kraft	89,00 €
--	---------

Terminvereinbarung 0 89 12 06-18 00

Teile und Zubehör 0 89 12 06-16 00

www.taxi-mit-stern.de

Daimler AG, Mercedes-Benz Niederlassung München, Auto-Henne GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service, Arnulfstr. 61, Ingolstädter Str. 28, Otto-Hahn-Ring 20, Landsberger Str. 382, Kidlerstr. 36, Gauting – Julius-Haerlin-Str. 39, Grünwald – Südliche Münchner Str. 29, Starnberg – Petersbrunner Str. 7, Wolfratshausen – Pfaffenrieder Str. 2

Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern: Michele J. Cocco 0 89/12 06-14 48, Nilüfer Bicen 0 89/12 06-14 36, Helmuth Schlenker 0 89/12 06-13 24, Massimiliano Stagnitta 0 89/12 06-17 08